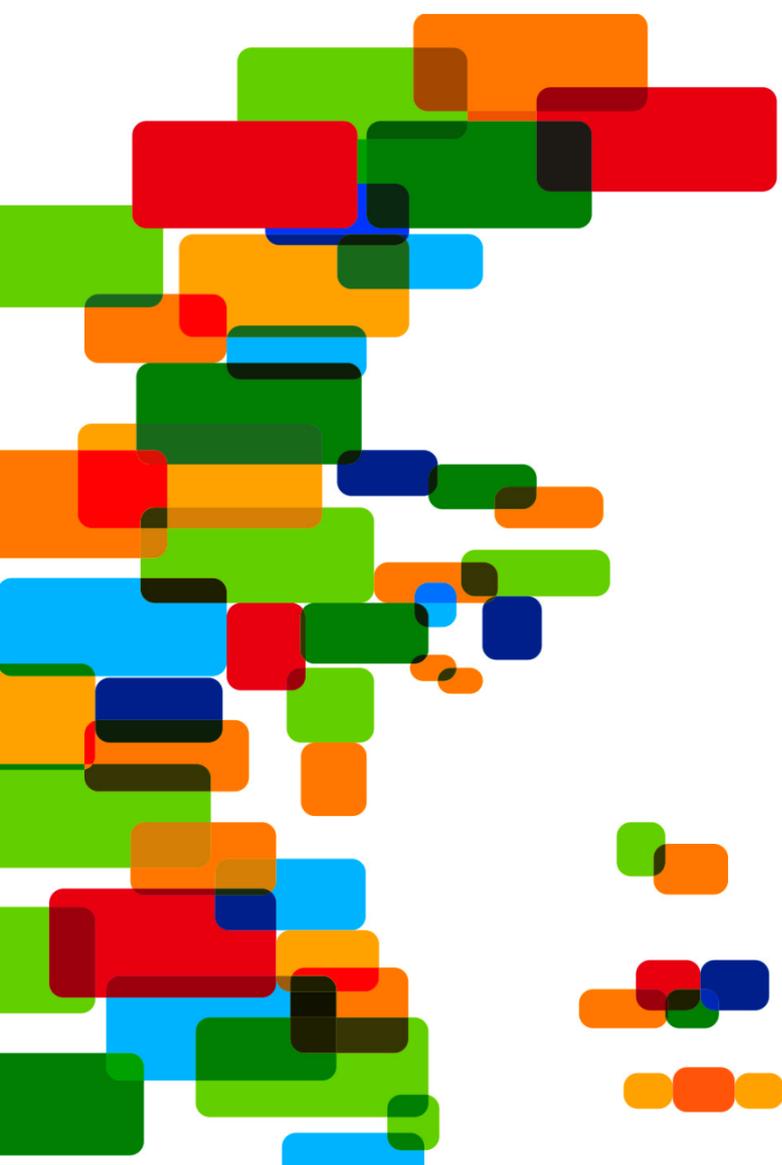


ECVET-Handbuch für Berufsbildungsanbieter



İZMİR
MILLİ EĞİTİM MÜDÜRLÜĞÜ



Servicio Andaluz de Empleo
CONSEJERÍA DE EMPLEO, EMPRESA Y COMERCIO



Erasmus+



This Project has been founded with support from European Commission. This Publication reflects the views of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.



INHALT

INHALT	Hata! Yer işareti tanımlanmamış.
FIGUREN	Hata! Yer işareti tanımlanmamış.
1. Einführung	6
Zweck des Dokuments.....	6
2. ECVET.....	6
2.1. Beginn des ECVET	6
2.2. Mobilität und Anerkennung fördern.....	Hata! Yer işareti tanımlanmamış.
2.3. Was ist ECVET?	8
2.4. Warum sollten Sie ECVET verwenden?	9
2.5. ECVET im nicht formalen, informellen, arbeitsbezogenen und lebenslangen Lernen .	10
2.6. Grundelemente von ECVET	11
2.6.1. Einführung in Lernergebnisse.....	12
2.6.2. Einheiten der Lernergebnisse.....	14
2.6.3. Memorandum of Understanding	15
2.6.4. Lernvereinbarung	16
2.6.5. Persönliches Protokoll.....	16
2.6.6. ECVET-Punkte	17
2.6.7. Validierung und Anerkennung	18
2.6.8. Übertragung und Akkumulation	19
3. MOBILITÄT.....	19
3.1. Was ist Mobilität?	19
Vier Mobilitätsstufen.....	22
4. ECVET Schritt für Schritt in der Mobilität	24
4.1. Vor der Mobilität	25
4.1.1. Identifizierung der „zuständigen Institutionen“	25
4.1.2. Gegenseitiges Vertrauen aufbauen.....	26
4.1.3. Zustimmung zum Ansatz der Partnerschaft zur Bewertung und Überprüfung	26
4.1.4. Ausfüllen des Memorandum of Understanding	28
4.1.5. Entwicklung von ECVET-Programmen und Qualifikationen.....	29
4.1.6. Diskussion und Abstimmung der Bewertungsmethoden	32
4.1.7. Vorbereiten der Lernvereinbarung	34
Checkliste zur Vorbereitung einer Lernvereinbarung:..	Hata! Yer işareti tanımlanmamış.
Wichtige Punkte beim Schreiben einer Lernvereinbarung	Hata! Yer işareti tanımlanmamış.
4.2. Während der Mobilität	36
4.2.1. Teilnahme von Studierenden an der Mobilität.....	37
4.2.2. Bewertung der Lernergebniseinheit (en).....	37
4.2.3. Dokumentation der erzielten Lernergebnisse	38
4.3. Nach der Mobilität	38



5. Checkliste für die Nutzung von ECVET für die grenzüberschreitende Mobilität	40
VOR DER MOBILITÄT	Hata! Yer işareti tanımlanmamış.
Partnerschaft aufbauen.....	Hata! Yer işareti tanımlanmamış.
Memorandum des Verstehens.....	Hata! Yer işareti tanımlanmamış.
Einheiten der Lernergebnisse.....	Hata! Yer işareti tanımlanmamış.
Validierung und Anerkennung	Hata! Yer işareti tanımlanmamış.
Bewertung	Hata! Yer işareti tanımlanmamış.
Learning Agreement	Hata! Yer işareti tanımlanmamış.
WÄHREND DER MOBILITÄT	Hata! Yer işareti tanımlanmamış.
NACH DER MOBILITÄT	45
6. ECVET Hintergrund & Ressourcen.....	46
7. Literaturverzeichnis.....	47
ANNEX I	49
ANNEX II	56
ANNEX III	64
ANNEX IV	65



Figuren

Abbildung 1 ECVET-Tools	Hata! Yer işareti tanımlanmamış.
Abbildung 2 zeigt die ECVET-Ziele, Grundelemente und technischen Komponenten sowie deren Zuordnung.....	11
Abbildung 3 Deskriptoren, die Niveaus im Europäischen Qualifikationsrahmen (EQR) definieren	13
Figure 4 Four Levels of Mobility	23
Abbildung 5 Wichtige Aspekte, die vor, während und nach der Mobilität bei der Verwendung von ECVET zu berücksichtigen sind	Hata! Yer işareti tanımlanmamış.



1. Einführung

Zweck des Dokuments

Das Europäische Leistungspunktesystem für die Berufsbildung (ECVET) ist ein technischer Rahmen, der die Übertragung und Anerkennung von Lernergebnissen von Personen im Ausland in das eigene Land ermöglicht, um eine berufliche Qualifikation zu erreichen.

Dieser Leitfaden wurde geschrieben an:

- Förderung der grenzüberschreitenden Mobilität in der beruflichen Bildung,
- den Einsatz von ECVET zur Unterstützung der grenzüberschreitenden Mobilität von Berufsbildungseinrichtungen in ganz Europa erläutern,
- praktische Anwendungen erläutern, die den Einsatz von ECVET in ganz Europa erleichtern.

Zu den ECVET-Instrumenten und -Methoden gehört der Prozess des Transfers und der Anhäufung von Qualifikationen. Dieser Prozess muss mit ergänzenden Dokumenten wie Learning Agreement, Memorandum of Understanding und Personal Transcript definiert werden.

Dieser Leitfaden richtet sich an Berufsbildungsanbieter, die an der Entwicklung oder Anpassung von Schulungsprogrammen für Auszubildende / Lernende in Bezug auf die Mobilität interessiert sind, die mit ECVET-Instrumenten erreicht werden soll. Dieser Leitfaden beschreibt die Schritte, die zur Erstellung eines Kursplans erforderlich sind.

ECVET unterstützt die Verbesserung der Anerkennungsmöglichkeiten von Lernergebnissen und unterstützt somit den Transfer des in verschiedenen Aus- und Weiterbildungseinrichtungen im Ausland Gelernten in das eigene Land.

Dieser Leitfaden bietet konzeptionell ein vollständiges Bild der ECVET-Bewegung. Wenn Berufsbildungsanbieter ECVET-Mobilität durchführen möchten, können sie in der Praxis in drei Schritten vorgehen, entsprechend der Flexibilität und der schrittweisen Ausrichtung von ECVET. Diese Schritte werden später in dieser Anleitung beschrieben.

2. ECVET

2.1. Beginn des ECVET



Die Entwicklung der Berufsbildungssysteme ist von entscheidender Bedeutung für die Bildung von Humanressourcen mit einem breiten Spektrum an Fähigkeiten, die für eine effektive Belegschaft erforderlich sind. Der Erwerb von Kompetenzen, Kenntnissen, Fähigkeiten und Einstellungen für die derzeitige und künftige Belegschaft stand im Mittelpunkt der europäischen Entwicklungsagenda.

In der Kopenhagener Erklärung von 2002 und in allen nachfolgenden Mitteilungen unterstützt jeder für Berufsbildung zuständige Minister die Anerkennung und den Transfer von Qualifikationen für die kontinuierliche Entwicklung der Berufsbildung. In den Jahren nach der Erklärung von Kopenhagen wurden mit einer Reihe von projektbezogenen Initiativen erste Schritte zur Entwicklung des Europäischen Leistungspunktesystems für die Berufsbildung (ECVET) unternommen. 2009 wurde eine offizielle "Empfehlung des Europäischen Parlaments und des Rates zur Einrichtung des Europäischen Leistungspunktesystems für die Berufsbildung" veröffentlicht, gemeinsame technische ECVET-Grundsätze festgelegt und detaillierte technische Spezifikationen veröffentlicht. Mit dieser Entscheidung wird empfohlen, eine umfassendere Förderung und Umsetzung von ECVET durch alle EU-Mitgliedstaaten durchzuführen. Seit diesem Datum haben die EU-Mitgliedstaaten begonnen, nationale Rahmen, Mechanismen und Bedingungen für das Inkrafttreten und die Umsetzung von ECVET zu entwickeln, um die transnationale (geografische) Mobilität und das lebenslange Lernen zu fördern.

Die Entwicklung und Anerkennung der Kenntnisse, Fähigkeiten und Kompetenzen der Bürger, ihre persönliche und berufliche Entwicklung sowie ihre Wettbewerbsfähigkeit sind für die Beschäftigung und den sozialen Zusammenhalt in der Europäischen Union von entscheidender Bedeutung. In diesem Zusammenhang sollte die grenzüberschreitende Mobilität von Arbeitnehmern und Lernenden die Bedingungen für Angebot und Nachfrage auf dem europäischen Arbeitsmarkt erleichtern und dazu beitragen, diese zu erfüllen. Die Teilnahme am lebenslangen Lernen für alle sowie der Transfer, die Anerkennung und die Anhäufung von Lernergebnissen von Einzelpersonen in formellen, nicht formellen und informellen Kontexten sollten auf Gemeinschaftsebene gefördert und ausgebaut werden.

Die ECVET-Empfehlung des EU-Parlaments und des Rates vom 18. Juni 2009 ist neben anderen Initiativen zur Bestätigung des Lernens in allen Formen, einschließlich des formellen und informellen Lernens, des lebenslangen Lernens und des Lernens am Arbeitsplatz, zu einem unverzichtbaren Instrument geworden. Es ergänzt die Studien und Bemühungen der Europäischen Qualitätssicherung (EQAVET) in der Europäischen Berufsbildung zur Anerkennung des Lernens und zur Förderung der Transparenz in der allgemeinen und beruflichen Bildung.

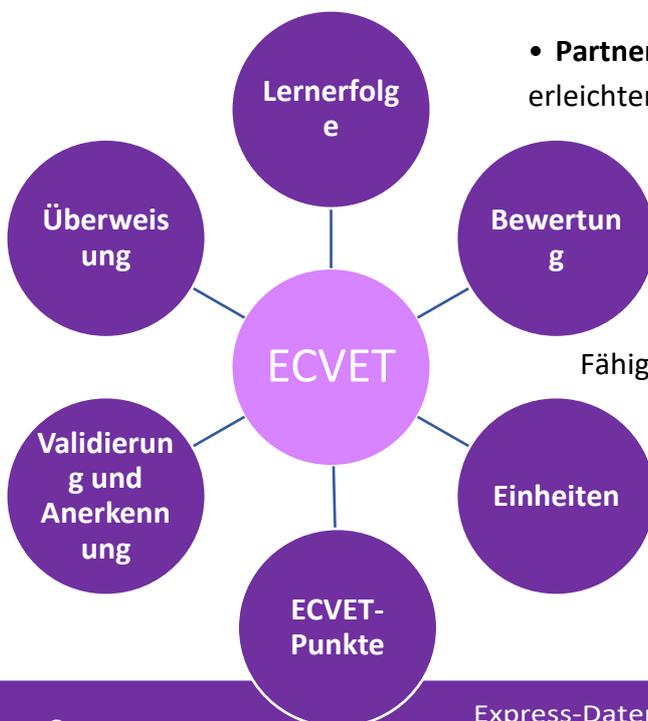


2.2. Was ist ECVET?

ECVET ist ein System, das auf Lernergebnissen und Lerneinheiten und -instrumenten basiert, damit diese übertragen werden können. Es schafft eine "gemeinsame Sprache", um diese Eigenschaften zu beschreiben. ECVET erleichtert die Genehmigung, Anerkennung und Weitergabe von Lernergebnissen, die in einem anderen Land oder in einer anderen Lernumgebung erzielt wurden. Dies fördert eine größere Mobilität der Berufsbildungssysteme in Europa. ECVET basiert auf Freiwilligenarbeit und baut auf gegenseitigem Vertrauen auf.

ECVET relies on the following general principles regarding arrangements of the transfer and accumulation of acquisitions:

- Qualifikationen werden auf der Grundlage von Lernergebnissen definiert. Lernergebnisse drücken aus, was ein Schüler nach Abschluss eines Lernprozesses weiß, versteht und kann. Lernerfolge; sind in Bezug auf Wissen, Fähigkeiten und Kompetenz definiert. Dies erleichtert den Vergleich von Kompetenzen;
- Qualifikationen sind in Form von Lerneinheitsen strukturiert, die bewertet, genehmigt und akzeptiert werden können.
- Die erzielten Lernergebnisse (die möglicherweise im Ausland oder in anderen Lernumgebungen erzielt wurden) werden bewertet und dokumentiert. Dies ermöglicht den Studierenden, ihre Leistungen auf Kreditbasis zu transferieren und zu akkumulieren
- • Die im Rahmen anderer Qualifikationssysteme erbrachten Leistungen können validiert und anerkannt werden.



- **Partnerschaften** zwischen Berufsbildungseinrichtungen erleichtern die Anerkennung der Leistungspunkte, da sie sich gegenseitig auf ihre Qualifikationen und Bewertungen stützen.
- Qualifikationen und Einheiten können mit ECVET-Punkten erklärt werden. Die ECVET-Empfehlung definiert die Kenntnisse, Fähigkeiten und Kompetenzen, die während einer Vollzeit-Berufsbildung erworben wurden, mit 60 Punkten. Diese Referenz stammt aus dem ECTS (Credit Transfer System) der Hochschulbildung.

Abbildung 1 ECVET-Tools

2.3.. Warum ECVET verwenden?

Der Einsatz von ECVET bietet Berufsbildungseinrichtungen viele Vorteile:

- o klare Lernergebnisse zu definieren;
- o Entwicklung einer gemeinsamen Sprache, die von Berufsbildungseinrichtungen in verschiedenen europäischen Ländern verwendet wird;
- o Förderung der Harmonisierung zwischen Berufsbildungssystemen in verschiedenen europäischen Ländern;
- o Bereitstellung individueller, angenommener und flexibler Ausbildungsprogramme, die den Bedürfnissen der Schüler / Lernenden und des Arbeitsmarktes entsprechen;
- o Um den Inhalt von Schulungsprogrammen besser zu definieren;
- o Entwicklung und Verbesserung von Geschäftspartnerschaften auf verschiedenen lokalen, nationalen und transnationalen Ebenen zwischen verschiedenen Berufsbildungsanbietern;
- o Ermittlung und Erwerb der Lernergebnisse, die den Bedürfnissen der Studierenden / Lernenden und des Arbeitsmarktes entsprechen
- o Bereitstellung der Entwicklung hochwertiger Programme für geografische Mobilität.

Die Nutzung von ECVET bietet eine Reihe von Vorteilen für Berufsbildungsfachleute und Lernende:

- o Mobilitätszeiten können präziser gestaltet werden. Es besteht mehr Klarheit, da anhand der Lernergebnisse bestimmt wird, welche Leistungen die Begünstigten erbringen werden.
- o Während die ECVET-Prinzipien Möglichkeiten für die Mobilität von Studenten schaffen, verringern sie gleichzeitig den Verwaltungsaufwand.
- o Eine effizientere langfristige Partnerschaft kann eingerichtet werden, wenn ein ECVET-Memorandum of Understanding für die Vereinbarung zwischen Berufsbildungseinrichtungen verwendet wird.
- o Mithilfe von ECVET-Tools können die Beteiligten die Systeme des jeweils anderen besser verstehen, voneinander lernen und hochwertige spezielle Lernmöglichkeiten schaffen.
- o Die Studierenden sparen Zeit: Die Bewertung ihrer Leistungen im Ausland ist abgeschlossen. Sie können nur dann von ihrer Einrichtung kontrolliert und



genehmigt werden, wenn sie am Ende der Mobilität an ihre Einrichtung zurückkehren.

- Studierende können von einem Auslandsstudium profitieren.

ECVET kann möglicherweise nicht jede Herausforderung bewältigen, ist jedoch ein wertvolles Instrument zur Unterstützung effektiver Mobilitätsphasen. Es hilft Schülern / Lernenden, die erwarteten Ergebnisse während des Studiums im Ausland zu erzielen.

2.4.. ECVET im nicht formalen, informellen, arbeitsbezogenen und lebenslangen Lernen

Arbeitgeber suchen Menschen, die bereit sind, ständig Neues zu lernen und neue Kompetenzen für die sich ändernden Bedürfnisse ihrer Branche oder Branche zu erwerben. Lebenslanges Lernen kann den gegenwärtigen Mitarbeitern dabei helfen, ihre Beförderung und ihren beruflichen Aufstieg zu sichern. Dies könnte diejenigen, die wieder in den Arbeitsmarkt eintreten möchten, weiter stärken.

In jedem Fall bietet das lebenslange Lernen Erwachsenen die Möglichkeit, ihr Wissen, ihre Fähigkeiten und Kompetenzen auf dem Arbeitsmarkt zu erweitern. Es erfordert jedoch ein System, das das bisherige Lernen erkennt und auf die Herausforderungen des Erwachsenenlernens und des kontinuierlichen Lernens reagiert, um die außerhalb der Schule erworbenen Fähigkeiten zu übertragen.

ECVET ist ein wichtiger Beitrag zum lebenslangen Lernen, der auf die Entwicklung flexibler und individualisierter Lernpfade abzielt und Lernpfade erleichtert. ECVET unterstützt auch die Ermittlung der in der Vergangenheit erzielten Erfolge, den Transfer und die Anhäufung von Lernergebnissen.

Wir können die fünf Situationen beschreiben, in denen ECVET in einer Perspektive des lebenslangen Lernens angewendet werden kann:

- Anerkennung progressiv erzielter Lernergebnisse aufgrund von zeitlichen Unterbrechungen für einen einzelnen Berufsabschluss
- Übertragung und Akkumulierung von Krediten innerhalb desselben Qualifikationssystems von einem Sektor in einen anderen
- Übertragen und Sammeln von Leistungen auf gleicher Ebene von einem Sektor zum anderen
- Übertragung und Akkumulierung von Lernergebnissen, die beim nicht formalen oder informellen Lernen während der beruflichen Qualifizierung im formalen Bildungssystem erzielt wurden
- Übertragung von Leistungen eines bestimmten Niveaus auf ein anderes berufliches Qualifikationsniveau. (Zum Beispiel Übertragung einiger Erfolge, die auf formelle, nicht formelle oder informelle Weise erlangt wurden, auf die Hochschulbildung.)



2.5.. Grundelemente von ECVET

ECVET ist ein technischer Rahmen für den Transfer, die Anerkennung und die Anhäufung von Lernergebnissen an einem Ort, an dem dies angebracht ist, um eine Qualifikation zu erreichen.

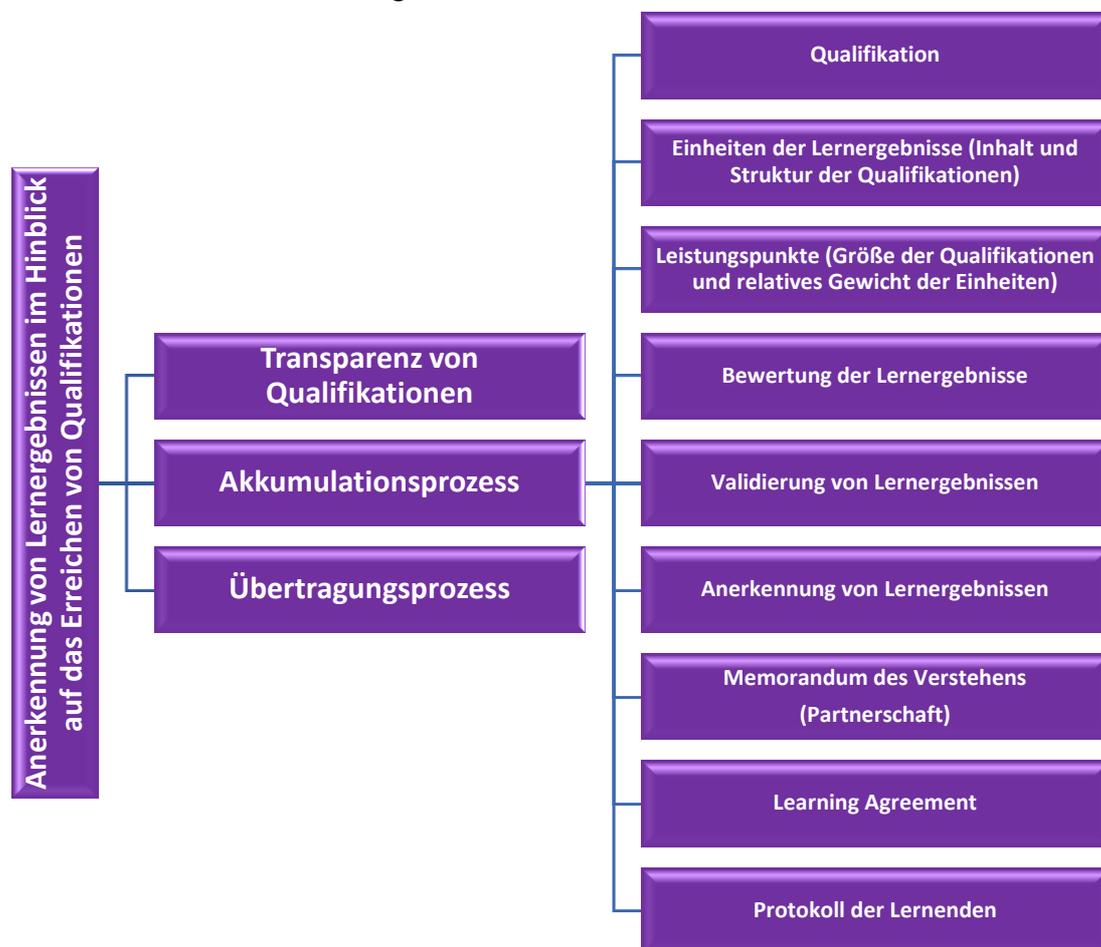
Die ECVET-Tools und -Methoden umfassen Folgendes:

- die Beschreibung der Qualifikationen in Form von Lernergebniseinheiten,
- einen Transfer- und Akkumulationsprozess und
- ergänzende Dokumente wie Lernvereinbarungen, persönliches Protokoll und ECVET-Benutzerhandbücher.

„Qualifikation“, formales Ergebnis eines Bewertungs- und Validierungsprozesses, der erzielt wird, wenn eine zuständige Institution feststellt, dass eine Person Lernergebnisse erzielt hat.

Wie trägt ECVET zur Mobilität und zum lebenslangen Lernen bei?

ECVET technische Komponenten



Figur 1 Repräsentiert die ECVET-Ziele, Grundelemente und technischen Komponenten und deren Zuordnung

2.5.1. Einführung in Lernergebnisse

Gemäß seiner Definition im Europäischen Qualifikationsrahmen (EQR) Empfehlung: „Lernergebnisse sind Aussagen darüber, was ein Lernender nach Abschluss eines Lernprozesses weiß, versteht und kann“.

Lernergebnisse definieren das Ergebnis eines Lernprozesses, unabhängig davon, wo und wie das Lernen durchgeführt wird. In diesem Sinne werden Lernergebnisse in verschiedenen Kontexten verwendet: schulische Bildung / Ausbildung / Praktika, formelle / informelle / nicht formelle Bildung, allgemeine Bildung / berufliche Bildung / Hochschulbildung.

Im Allgemeinen geben Qualifikationsrahmen das Niveau des Lernergebnisses in einer Qualifikation an. EQR-Niveaus für ECVET-Zwecke werden als Referenz verwendet.

Lernergebnisse können für eine Reihe von Zwecken verwendet werden, z. B. zum Erstellen von Deskriptoren für Qualifikationsrahmen, zum Beschreiben von Qualifikationen, zum Entwerfen von Lehrplänen und zum Bewerten.

Die Lernergebnisse wurden bei der Gestaltung von Qualifikationen verbessert.

Lernergebnisse können durch eine Vielzahl von Lernwegen in unterschiedlichen Lernumgebungen (formal, nicht formal und informell) und durch unterschiedliche Lernmethoden (schulbasiert, unternehmensintern, am Arbeitsplatz usw.) erzielt werden..).

Wissen	Kompetenzen	Kompetenzen
Level 2	Grundlegende Sachkenntnisse in einem Arbeits- oder Studienbereich	<p>Grundlegende kognitive und praktische Fähigkeiten, die erforderlich sind, um relevante Informationen zu verwenden, um Aufgaben auszuführen und Routineprobleme mit einfachen Regeln und Werkzeugen zu lösen</p>
		Arbeiten oder studieren Sie unter Aufsicht mit einer gewissen Autonomie



Level 3	Kenntnis von Fakten, Prinzipien, Prozessen und allgemeinen Konzepten in einem Arbeits- oder Studienbereich	Eine Reihe von kognitiven und praktischen Fähigkeiten, die erforderlich sind, um Aufgaben zu erfüllen und Probleme zu lösen, indem grundlegende Methoden, Werkzeuge, Materialien und Informationen ausgewählt und angewendet werden	Verantwortung für die Erfüllung von Aufgaben in Arbeit oder Studium übernehmen; Anpassung des eigenen Verhaltens an die Umstände bei der Lösung von Problemen
Level 4	Sach- und theoretisches Wissen in weiten Zusammenhängen innerhalb eines Arbeits- oder Lernfeldes	Tatsächliches und theoretisches Wissen in einem breiten Kontext innerhalb eines Arbeits- oder Studienbereichs über die kognitiven und praktischen Fähigkeiten, die erforderlich sind, um Lösungen für bestimmte Probleme innerhalb eines Arbeits- oder Studienbereichs zu finden.	Selbstmanagement innerhalb der Richtlinien von Arbeits- oder Studienkontexten auszuüben, die normalerweise vorhersehbar sind, sich jedoch ändern können, die Routinearbeit anderer zu überwachen und Verantwortung für die Bewertung und Verbesserung von Arbeits- oder Lernaktivitäten zu übernehmen.
Level 5	umfassendes, spezialisiertes, sachliches und theoretisches Wissen in einem Arbeits- oder Studienbereich und ein Bewusstsein für die Grenzen dieses Wissens	ein umfassendes Spektrum an kognitiven und praktischen Fähigkeiten, die erforderlich sind, um kreative Lösungen für abstrakte Probleme zu entwickeln	Übungsmanagement und -überwachung in Arbeits- oder Lernkontexten, in denen unvorhersehbare Änderungen überprüft werden, und Entwicklung der Leistung von sich selbst und anderen

Figur 3 Deskriptoren, die Niveaus im Europäischen Qualifikationsrahmen (EQR) definieren



Lernergebnisse und Auswirkungen auf Berufsbildungsprogramme

Ein Berufsbildungsprogramm bezieht sich auf eine Reihe von strukturierten Lernaktivitäten, Inhalten und

Die Verwendung von Lernergebnissen unterstützt den Übergang von lehrerzentrierter zu schülerzentrierter Bildung. Der Schwerpunkt dieses Lernprozesses liegt nicht auf dem Lehren, sondern auf dem Lernen. Es basiert auf dem Lernenden, bestimmte Qualifikationen zu erwerben und die Fähigkeit, etwas zu tun. Lernergebnisse dienen nicht dazu, die traditionelle Art der Beschreibung von Lehren und Lernen zu ändern, sondern sie zu unterstützen.

Lernziele beziehen sich auf die Absichten der Lehrer, zum Beispiel geht es um die spezifischen Inhalte, die die Lehrer präsentieren möchten. Auf der anderen Seite werden Lernergebnisse nicht immer aus Sicht der Lehrer definiert, sondern aus Sicht der Lernenden.

Die Lernergebnisse definieren die Kenntnisse, Fähigkeiten und Verhaltensweisen, die die Lernenden am Ende des Prozesses erreichen, nicht den Kursnamen oder die Lehrmethode, unabhängig von den Berufsbildungssystemen.

Die Lernergebnisse wurden Mitte der 1980er Jahre im Rahmen von Bildungsreformen eingeführt und sind im englischsprachigen Raum weit verbreitet und werden in Frankreich und Deutschland seltener eingesetzt. Mit der Einführung der EQR- und ECVET-Instrumente werden die Lernergebnisse schrittweise in allen Mitgliedstaaten eingeführt, um die Transparenz der Qualifikationen zu gewährleisten.

2.5.2. Einheiten der Lernergebnisse

Eine berufliche Qualifikation ist ein Element einer Reihe von Kenntnissen, Fähigkeiten und Kompetenzen, die bewertet und validiert werden können. In ECVET kann ein Student eine berufliche Qualifikation erwerben, indem er die erforderlichen Einheiten, die in verschiedenen Einheiten und auf verschiedene Arten (formell und an geeigneten Orten, formell und informell) erworben wurden, zusammenbringt und die nationalen Rechtsvorschriften über die Akkumulation und Anerkennung von Einheiten einhält. Jede Lernergebniseinheit ist mit einer Reihe von ECVET-

Die Lernergebniseinheit ist Bestandteil einer beruflichen Qualifikation, die aus einem einheitlichen Satz von Kenntnissen, Fähigkeiten und Kompetenzen besteht, die autonom bewertet und genehmigt werden können. Grundsätzlich besteht eine Qualifikation aus mehreren Einheiten und ein vollständiger Satz von Einheiten bildet eine Qualifikation.

Punkten verknüpft, die für die Übertragung und Akkumulation von Lernergebnissen verwendet werden.

Die Einheiten, die eine Qualifikation ausmachen, sind:

- die darin enthaltenen Kenntnisse, Fähigkeiten und Qualifikationen in lesbarer und verständlicher Form definiert haben,
- Konsequent gebaut und organisiert in Bezug auf die allgemeine Qualität,
- wurde entwickelt, um eine separate Bewertung und Genehmigung der in der Einheit enthaltenen Lernergebnisse bereitzustellen.

Eine Einheit kann für eine einzelne Qualifikation eindeutig sein oder für mehrere Qualifikationen gleich sein.

Lernergebnisse, die eine Einheit identifizieren, beziehen sich nicht darauf, wo und wie sie erreicht werden. Daher sollte eine Einheit nicht mit einer Komponente eines offiziellen Lernprogramms oder Trainingsprogramms verwechselt werden

P.S .: Eine Lerneinheit als Bestandteil einer Qualifikation ist NICHT dieselbe Komponente eines Berufsbildungsprogramms, das allgemein als Module oder Kurse bezeichnet wird.

Die Regeln und Verfahren zur Definition der Merkmale von Lernergebniseinheiten und zur Zusammenfassung und Kombination von Lerneinheiten für eine bestimmte Qualifikation werden von den am Ausbildungsprozess beteiligten zuständigen Institutionen und Partnern gemäß den nationalen oder regionalen Vorschriften festgelegt.

Die Merkmale der Lernergebniseinheiten lauten wie folgt:

- Allgemeiner Header der Einheit
- Der allgemeine Titel der Einheit (oder der Qualifikationen), sofern zutreffend
- Bezugnahme auf angemessen verwandte ECVET-Leistungspunkte und Qualifikationen gemäß dem Europäischen Qualifikationsrahmen und gegebenenfalls dem nationalen Qualifikationsniveau (NQR).
- Lernergebnisse in der Einheit enthalten
- Verfahren und Kriterien zur Bewertung dieser Lernergebnisse
- ECVET-Punkte, die dem Gerät zugeordnet sind

2.5.3. Memorandum des Verstehens

Memorandum of Understanding ist eine Rahmenvereinbarung zwischen an ECVET



beteiligten Partnerinstitutionen aus zwei oder mehr Ländern.

Vertragsparteien, die das Memorandum of Understanding unterzeichnen::

- Akzeptieren Sie sich gegenseitig als kompetente Institutionen
- Bestätigen Sie, dass sie die Kriterien und Verfahren für die Qualitätssicherung, Bewertung, Validierung und Anerkennung als angemessen für die Überweisung akzeptieren
- Vereinbarung der Bedingungen der Partnerschaft, einschließlich der Ziele, der Dauer und der Mechanismen für die Überarbeitung der Absichtserklärung
- Entscheidet anhand der vom EQR festgelegten Referenzniveaus über die Vergleichbarkeit der relevanten Qualifikationen für Zwecke der Überweisung.

Das MoU hat eine bestimmte Laufzeit und kann erneuert werden. Während der gesamten Gültigkeitsdauer definiert das MoU die allgemeinen Kooperationsanforderungen der ECVET-Partner.

2.6.4. Lernvereinbarung

Ein Learning Agreement, an dem zwei am Ausbildungs- und Zulassungsverfahren beteiligte zuständige Einrichtungen und ein Mobilitätsstudent beteiligt sind, wird unterzeichnet, um die Übertragung der erreichten Qualifikationen zu gewährleisten. Wenn der Schüler unter 18 Jahre alt ist, wird von den Eltern erwartet, dass sie unterschreiben.

Eine Lernvereinbarung;

- definiert die zuständige Heimatinstitution und Gastinstitution,
- spezifiziert die Mobilitätsbedingung, wie die Informationen des Schülers, die Mobilitätsdauer, die erwarteten Lernergebnisse, den Zeitplan, die Aufgabe und die Verantwortlichkeiten des Schülers.

Wenn der Student die erwarteten Lernergebnisse erreicht hat und von der aufnehmenden Einrichtung als erbracht bewertet wird, muss er gemäß den von der zuständigen Behörde festgelegten Regeln und Verfahren validiert und anerkannt werden.

.

Die Anerkennung der erzielten Lernergebnisse der entsendenden Einrichtung hängt von der erfolgreichen Bewertung der Lernergebnisse durch die aufnehmende Einrichtung gemäß den Qualitätssicherungskriterien ab.

2.5.5. Personal transcript

Das persönliche Protokoll ist eine Aufzeichnung des erreichten Lernergebnisses. Es enthält Informationen zu den Ergebnissen der Bewertung der Mobilitätsprozesse der Studierenden, den erzielten Lernergebnissen, den Referaten und den ECVET-



Punkten. Das persönliche Zeugnis gehört dem Lernenden und wird nach Abschluss einer Lernmobilität abgegeben.

Das Europass-Mobilitätsdokument wird häufig als persönliches Transkript für die internationale Mobilität verwendet, da es von den europäischen Mitgliedstaaten akzeptiert und bestätigt wird.

Wenn ECVET jedoch auf nationaler Ebene implementiert wird, gibt es kein solches Dokument für jedes Land.

Europäische Kommission; empfiehlt den Berufsbildungseinrichtungen, eine persönliche Transkriptionsvorlage zu entwickeln, um die Lernergebnisse jedes Studenten, der Mobilität durchführt, aufzuzeichnen.

2.5.6. ECVET-Punkte

ECVET-Punkte bieten ergänzende Informationen zu Qualifikationen und Einheiten in numerischer Form. ECVET-Punkte haben unabhängig von den erzielten Lernergebnissen keinen Wert und spiegeln nur den Erfolg und die Akkumulation von Einheiten wider. Um einen gemeinsamen Ansatz für die Verwendung von ECVET-Punkten bereitzustellen, werden die Lernergebnisse, die in einer formellen Vollzeit-Berufsbildung voraussichtlich innerhalb eines Jahres erreicht werden, mit 60 Punkten definiert.

In ECVET besteht die Punktesammlung normalerweise aus zwei Stufen: ECVET-Punkte werden einer Qualifikation als Ganzes und dann den Einheiten zugewiesen. ECVET-Punkte werden jeder Einheit entsprechend dem relativen Gewicht innerhalb der Qualifikation zugewiesen. ECVET-Punkte können nach der Dauer des jeweiligen Lernergebnisses oder nach dem Gewicht des jeweiligen Lernergebnisses innerhalb der Qualifikation vergeben werden. Zum Beispiel; Ein einwöchiges Lernergebnis kann als ein oder zwei ECVET-Punkte oder als ein oder vier bis fünf ECVET-Punkte definiert werden, abhängig vom höheren relativen Gewicht des Lernergebnisses im Laufe des Jahres. Der ECVET-Wert für jede Einheit kann für verschiedene Länder unterschiedlich sein. Aus diesem Grund gibt es für ECVET-Punkte keinen spezifischen Standard für alle Berufsbildungseinrichtungen in der EU. Aus diesem Grund werden ECVET-Punkte nur in Ländern verwendet, in denen diese Punkte im nationalen System definiert sind.

Die Vergabe von ECVET-Punkten ist normalerweise Teil des Entwurfs von Qualifikationen und Einheiten. Diese werden von der zuständigen Behörde erstellt, die für die Gestaltung und Aufrechterhaltung der Qualifikation verantwortlich ist, oder sind speziell für diese Aufgabe zugelassen. In Ländern, die bereits ein nationales Punktesystem haben, treffen die zuständigen Behörden Vorkehrungen, um nationale Kreditpunkte in ECVET-Punkte umzuwandeln.



In Bezug auf einen offiziellen Lernpfad kann jede durch umfassendes und informelles freies Lernen erworbene Qualifikation identifiziert werden, und dieselben Einheiten tragen denselben ECVET-Score, da sie dieselben Lernergebnisse erzielt haben.

2.6.7. Validierung und Anerkennung

Das Endziel von ECVET ist die Validierung und Anerkennung von Lernergebnissen als Ergebnis der Mobilisierung. Mit anderen Worten, Lernende, die während ihres Auslandsaufenthalts bestimmte Lernergebnisse erzielen und deren Lernergebnisse als positiv bewertet werden, haben die Möglichkeit, dafür zu sorgen, dass diese Lernergebnisse in ihren eigenen Einrichtungen Gültigkeit und Anerkennung finden.

Auf der Implementierungsebene werden ECVET-Transfer und -Anhäufung zwischen Organisationen implementiert, die im Entsende- und im Gastland Lernen vermitteln, bewerten, validieren und anerkennen.

Die Bewertung der Lernergebnisse umfasst den Grad, in dem ein Lernender tatsächlich ein bestimmtes Niveau an Kenntnissen, Fähigkeiten und Qualifikationen erreicht, sowie die verwendeten Methoden und Prozesse. Die Validierung von Lernergebnissen ist der Prozess der Validierung der Ergebnisse bestimmter bewerteter Lernergebnisse, die von einem Lernenden erzielt wurden. Diese Validierungsverfahren müssen von der entsendenden Institution für die von der Gastinstitution im Ausland vorgenommene Bewertung genehmigt werden. In einer ECVET-Partnerschaft, die auf gegenseitigem Vertrauen beruht; Die entsendende Einrichtung weiß, dass die von der aufnehmenden Einrichtung erteilte Ausbildung und die von ihr durchgeführten Prüfungsleistungen von der gleichen Qualität sind wie die in ihrer Schule erbrachten Leistungen. In dieser Richtung die Bestätigung, ob die Lernergebnisse erreicht wurden; Die entsendende Einrichtung sollte die Nachweise für die Bewertung prüfen, genehmigen oder direkt akzeptieren. In vielen Ländern, die ECVET vollständig implementieren, wird die Genehmigung von der Entsendeeinrichtung erteilt.

Die Anerkennung von Lernergebnissen ist der Anerkennungsprozess von offiziell erzielten Lernergebnissen. Während in vielen ECVET-Implementierungsländern dieses Anerkennungsverfahren von der Entsendeeinrichtung durchgeführt wird, wird es in einigen EU-Ländern von regionalen oder zentralen Schulungsbehörden oder Zertifizierungsstellen durchgeführt.

Dazu ist es erforderlich, dass die aus dem Ausland erzielten Lernergebnisse mit den Qualifikationen der eigenen Einrichtungen übereinstimmen und für den Fall, dass die Lernenden in ihrer Einrichtung bleiben, den Lernergebnissen der Lernenden gleichwertig sind werden in ihren Institutionen konfrontiert..

Dies bedeutet, dass die Kursthemen, die der Lernende mit Erfolg erzielt hat, nicht unbedingt in seinem Heimatland wiederholt werden müssen. Dies bedeutet auch,



dass der Lernende sich aufgrund der von ihm nach dem von der ausländischen Institution vorgelegten Bewertungsverfahren vorgelegten Nachweise in seinem Heimatland keinem erneuten Test unterziehen muss.

Dieser Prozess erleichtert die Anhäufung von Lernergebnissen, während der Student gleichzeitig eine vollständige Qualifikation in einem schnelleren, flexibleren Tempo erreicht, wodurch Wiederholungen des Studiums vermieden und die Motivation zum weiteren Lernen sichergestellt werden.

2.5.8. Übertragung und Akkumulation

Eine ECVET-Überweisung; ist der Prozess, in dem ein Student am Ende eines Ausbildungsprozesses im Gastland beurteilt wird und Lernergebnisse erzielt, die im Entsendeland genehmigt und anerkannt wurden.

Lernergebnisse können gemäß den nationalen oder regionalen Vorschriften entsprechend einer Qualifikation akkumuliert werden. Verfahren und Leitfäden für die Bewertung, Validierung, Akkumulation und Anerkennung von Lernergebnissen werden von den am Schulungsprozess beteiligten Behörden und Partnern entwickelt.

Die zuständige Einrichtung ist eine Einrichtung, die im Rahmen von Regeln wie der Vergabe von ECVET-Punkten für Qualifikationen und Einheiten, der Bewertung, Genehmigung und Anerkennung von Lernergebnissen für die Anerkennung dieser Funktionen verantwortlich ist. Zuständige Einrichtungen können Qualifikationsbehörden, Vergabestellen, Zertifizierungsstellen, Schulungsbehörden oder Ausbildungszentren sein.

ECVET Credits werden nicht numerisch ausgedrückt. Die Anrechnung bezieht sich auf die erzielten Lernergebnisse. Was übertragen wurde, sind die erreichten Lernergebnisse.

Überweisungs- und Akkumulationsprozesse werden durch ECVET-Dokumente, Memorandum of Understanding, Learning Agreement und Personal Transcript unterstützt

2.5.9. Bewertungsdokument

Es ist ein Dokument, das Sie als Nachweis für Lernergebnisse verwenden können, die nach der Mobilität erworben wurden. Es kann je nach Bewertungsmethode unterschiedlich gestaltet werden.

3. MOBILITÄT

3.1. Was ist Mobilität?

In diesem Leitfaden bezieht sich "Mobilität" auf das Praktikum oder den Lernprozess eines Studenten / Lernenden in einer Berufsbildungseinrichtung im Ausland.



3.2. Was bedeutet es, ECVET für die grenzüberschreitende Mobilität zu nutzen??

Kurz gesagt bedeutet die Nutzung von ECVET für die grenzüberschreitende Mobilität Folgendes:

In einem Land bewertet die Gastinstitution die Lernergebnisse des Lernenden (wie in Einheiten definiert) und liefert Belege für die Ergebnisse der Bewertung (beispielsweise eine schriftliche Erklärung zu den erzielten Lernergebnissen oder ein Bewertungsraster).

In einem anderen Land validiert und anerkennt die zuständige Institution (die Heimatinstitution) die Anrechnung von Lernergebniseinheiten. Die im Ausland erzielten Lernergebnisse werden im Zeugnis des Lernenden festgehalten. Die zuständige Behörde kann die Institution sein, an der der Student ausgebildet wurde, oder sie kann eine zentrale Institution für das Anerkennungsverfahren sein.

Für die organisierte Mobilität (d. H. Wenn der Lernende im Rahmen einer interinstitutionellen Vereinbarung ins Ausland geht) findet der Prozess im Rahmen einer Absichtserklärung statt und wird durch eine individuelle Lernvereinbarung unterstützt. Daher werden die zu erzielenden Lernergebnisse, die Bewertungs-, Validierungs- und Anerkennungsprozesse zwischen den zuständigen Einrichtungen a priori vereinbart, wodurch die Anerkennung von Leistungspunkten erleichtert wird..

ECVET unterstützt die Valorisierung der Lernmobilität, weil:

Der Ansatz der Lernergebnisse gewährleistet ein besseres Verständnis und eine bessere Vergleichbarkeit der Qualifikationen und Lernergebnisse in den einzelnen Ländern. Bei der Nutzung von ECVET für die Lernmobilität werden die Lernergebnisse, die der Lernende voraussichtlich im Ausland erzielen wird, von den Partnereinrichtungen eindeutig vereinbart und in einer Lernvereinbarung festgelegt.

Folglich alle, einschließlich der Heimatinstitution, der Gastinstitution und des Lernenden; ein gemeinsames Verständnis der Ziele der Mobilität haben.

Nach der Teilnahme an geeigneten Lernaktivitäten erwerben die Lernenden die erwarteten Kenntnisse, Fähigkeiten und Kompetenzen und werden anhand der erreichten Ergebnisse beurteilt. Die im Ausland erzielten Lernergebnisse werden protokolliert und so sichtbar gemacht..

Die Integration von Mobilität in Lernpfade.

When Bei der Nutzung von ECVET erhalten alle interessierten Kreise (Lernende, Arbeitgeber, Bildungs- und Ausbildungsanbieter) ein klareres Verständnis und



einen besseren Nachweis über den Mehrwert des Lernens in einer Partnereinrichtung. ECVET kann die Validierung und Anerkennung sowohl von Schlüsselkompetenzen (z. B. Fremdsprachenkenntnissen) als auch von mehr technischen Fähigkeiten und Kompetenzen verbessern.

Die Lernenden haben die Möglichkeit, ihren Lernweg zu bereichern, indem sie im Ausland Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen erwerben, die sie an ihrer Heimatinstitution nicht hätten erlangen können (z. B. aufgrund der Unterschiede in den verwendeten Technologien oder aufgrund der Vielfalt der Möglichkeiten) Produkte).

ECVET kann Berufsbildungsanbietern auch dabei helfen, auf bestimmte Bedürfnisse des Arbeitsmarktes zu reagieren, indem sie Lernende ins Ausland schicken, deren Einheiten sie nicht selbst bereitstellen können (zum Beispiel aufgrund der zum Erwerb der Technologie erforderlichen Investitionen).

Aus den gleichen Gründen können Berufsbildungsanbieter möglicherweise neue Lernende aus dem Ausland gewinnen.



Four Levels of Mobility

LEVEL	OBJECTIVES	CONTENT	PARTNERSHIP	DOCUMENTATION
STUFE 1: EXPLORATION & VORBEREITUNG	Festlegen gemeinsamer Mobilitätsziele	Kurzfristige berufliche Mobilität	Mögliche Partner identifiziert	Keine vorhanden
STUFE 2: ERSTE MOBILITÄTSFLÜSSE	Zur Probe vereinbartes Berufsbildungsmobilitätsprogramm Testen Sie den vereinbarten logistischen Rahmen mit Partnern.	Ziel ist die kurzfristige berufliche Mobilität in einer speziellen Lernumgebung und / oder am Arbeitsplatz.	Zusammenarbeit mit einem oder mehreren Partnern (Berufsbildungseinrichtungen und / oder Unternehmen)	Lernvereinbarungen (Lernende und Mitarbeiter)
STUFE 3: STRUKTURIERTE MOBILITÄT	Zur Stärkung bestehender Mobilitätsprogramme Aktivieren Sie jährliche oder mehrjährige Mobilitätsprogramme in einem oder mehreren Bereichen	Vereinbarte Ziele für die kurz- und / oder längerfristige Berufsbildung Mobilität, in Lernumgebungen und am Arbeitsplatz.	Zusammenarbeit mit einem oder mehreren Partnern (Berufsbildungseinrichtungen oder -unternehmen))	Längerfristige (MoU), die Felder bestätigt Mobilitätszeitplan Lernvereinbarungen

STUFE 4: VOLL ANERKANNTE MOBILITÄT	Teilnehmende Lernende erhalten Anerkennung für erzielte Lernergebnisse und erworbene Fähigkeiten	Spezifische Ziele für die Bewertung, Validierung und Anerkennung der erzielten Lernergebnisse / erworbenen Fähigkeiten	Zusammenarbeit mit einem oder mehreren Partnern, einschließlich Berufsbildungseinrichtungen, Unternehmen sowie Akkreditierungs- und Vergabestellen	Detaillierte (MoU) vorhanden. Lernvereinbarungen mit Rollen, Mechanismen, Systemen und Instrumenten für diejenigen, die an der formalen summativen Bewertung von Lernzielen beteiligt sind.
------------------------------------	--	--	--	---

Figure 3 Four Levels of Mobility



4. ECVET Schritt für Schritt in der Mobilität

In diesem Abschnitt werden die wichtigsten Punkte aufgeführt, die bei der Nutzung von ECVET für die Mobilität zu berücksichtigen sind. Es gliedert sich in drei Hauptphasen: vor, während und nach der Mobilität. Diese Phasen sind in Abbildung 5 zusammengefasst.

Es mag zunächst den Anschein haben, dass ECVET ein komplexes Instrument ist, da die folgenden Punkte beachtet werden müssen:

- Die Vorbereitungsphase ist erforderlich, um sicherzustellen, dass die Kenntnisse, Fähigkeiten und Kompetenzen, die der Lernende bei seiner Rückkehr erworben hat, validiert und anerkannt werden können und folglich akkumuliert werden können.
- Sobald eine Partnerschaft besteht und ein Memorandum of Understanding vorliegt, wird die Vorbereitungsphase sehr viel einfacher.
- Während sich das gegenseitige Vertrauen zwischen den Partnern zunehmend entwickelt, werden die Partner mit den anderen Qualifikationssystemen vertraut.

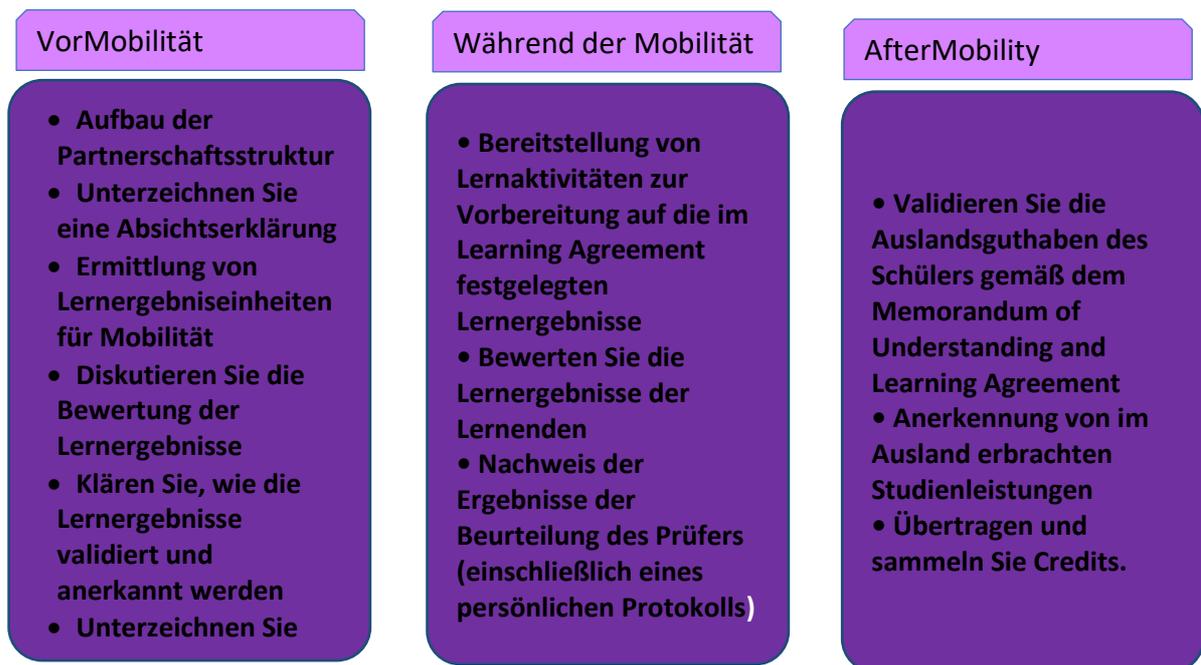


Abbildung 5 Wichtige Aspekte, die vor, während und nach der Mobilität bei der Verwendung von ECVET zu berücksichtigen sind.



4.1. VorMobilität

Um ECVET in einem Zeitraum der Mobilität nutzen zu können, müssen Sie zunächst eine Partnerschaft mit einer Einrichtung eingehen, deren Qualität der Ihrer eigenen Einrichtung im Ausland entspricht. Sie sollten mit Ihrer Partnerorganisation im Ausland zusammenarbeiten, um die Mobilität Ihrer Studenten zu gewährleisten. ECVET-Partnerschaften oder -Netzwerke können zwischen zwei oder mehr Einrichtungen (in der Regel Schulen oder Bildungseinrichtungen) eingerichtet werden.

Der Einsatz von ECVET beginnt mit dem Aufbau einer effektiven Partnerschaftsstruktur. Die Definition von Lernergebnissen beinhaltet die Definition eines Mobilitätsprozesses im Rahmen von Qualitätskriterien und die Unterzeichnung dieses Prozesses im Rahmen einer Vereinbarung.

4.1.1. . Identifizierung der „zuständigen Institutionen“

Berufsbildungssysteme in ganz Europa sind differenziert. Abhängig von den Berufsbildungssystemen der Länder sind die Berufsbildungsanbieter möglicherweise nicht befugt, alle Entscheidungen in Bezug auf die ECVET-Mobilität zu treffen.

Möglicherweise müssen nationale / regionale Behörden für eine oder mehrere der mit ECVET verbundenen Funktionen einbezogen werden.

Die Situation der „zuständigen Institutionen“, die ECVET europaweit nutzen, ist sehr unterschiedlich. In bestimmten Qualifikationssystemen verfügen die Berufsbildungsanbieter über ein hohes Maß an Autonomie und können sich dafür entscheiden, die Leistungspunkte der Lernenden aus dem Ausland anzuerkennen. In anderen Qualifikationssystemen müssen solche Entscheidungen von einer anderen Art von zuständiger Institution getroffen werden, beispielsweise von der nationalen / regionalen Behörde, die für die jeweilige Qualifikation zuständig ist, oder von einer Organisation, die den Wirtschaftssektor vertritt (z. B. Kammer, Zweigorganisation).

In vielen Qualifikationssystemen gibt es Regeln für den Transfer von Lernergebnissen innerhalb des Landes von einer Einrichtung zu einer anderen, von einer Art von Berufsbildungsangebot zu einer anderen oder von einem nicht formalen oder informellen Lernkontext zu einem formalen Kontext, um eine Qualifikation zu erreichen.

Diese Regeln können die Grundstrukturen bilden, auf denen Regeln für die Anerkennung von Leistungspunkten im Rahmen der ECVET-Umsetzung aufgesetzt werden können.



4.1.2. Gegenseitiges Vertrauen aufbauen

Gegenseitiges Vertrauen ist der Kern jeder ECVET-Partnerschaft. Es ist wichtig, dass potenzielle Mobilitätspartner einander kennen, Informationen über ihre Schulungsprogramme und Qualifikationen haben und eine Vorstellung davon haben, ob sie geeignete Mobilitätspartner schaffen können.

Voraussetzung für den Einsatz von ECVET im Rahmen der organisierten Mobilität ist der Aufbau einer Partnerschaft. Hierzu ist ein aktiver Informationsaustausch zwischen (möglichen) Mobilitätspartnern erforderlich. In der Regel können vorbereitende Besuche zwischen den Einrichtungen vereinbart werden, um diesen Informationsaustausch zu erleichtern. Persönliche Planung ist der effektivste Weg, um sich auf einem Schreibtisch zu treffen. Es wird erwartet, dass die Qualifikationen und Methoden der Bildung und Ausbildung der Institutionen, die eine Partnerschaft eingehen, die Bewertungsmethoden und das Bildungsumfeld gleich oder nahe beieinander sind.

Weil wir darauf vertrauen müssen, dass unsere Schüler, die an eine ausländische Institution geschickt werden, die gleiche Ausbildung erhalten wie unsere eigene Schule. Diese Partnerschaft sollte die zuständigen Institutionen zusammenbringen, die die folgenden Funktionen erfüllen: Define units of learning outcomes for mobility.

- Vorstellung des Bildungs- und Ausbildungsprogramms / der Lernaktivitäten, die die Lernergebnisse in Bezug auf Mobilität vorbereiten.
- Um zu beurteilen, ob die Schüler die erwarteten Lernergebnisse haben.
- Bestätigen und akzeptieren Sie die Credits der Schüler, wenn Sie nach Hause zurückkehren.

WICHTIG:

Die Partner in einer ECVET-Partnerschaft verstehen und vereinbaren ihre Rollen und Aufgaben.

- Die Partner kommunizieren offen.
- Die Partner erklären ihre Ziele innerhalb der Partnerschaft und einigen sich klar darauf, was sie erreichen wollen.

4.1.3. Zustimmung zum Ansatz der Partnerschaft zur Bewertung und Überprüfung

Obwohl es zu früh erscheint, über die Bewertung nachzudenken, ist es der richtige Zeitpunkt, über die Vorbereitungsphase nachzudenken, wie die Mobilität der Studierenden einzuschätzen ist und wie jede der Partnereinrichtungen diese Erfahrung bewerten wird.

Wenn Sie eine Kooperation eingehen, erleichtert eine Einigung über den Bewertungsprozess die Umsetzung nach Abschluss der Mobilität erheblich.

Der ECVET-Ansatz ist ein Rahmen, der zwischen einem Memorandum of Understanding zwischen Institutionen und einer detaillierteren Einzelvereinbarung (Learning Agreements) für bestimmte Mobilitätsänderungen unterzeichnet wurde. Das



Memorandum of Understanding legt die Strukturen und Grundsätze für die Funktionsweise der Partnerschaft fest. In Partnerinstitutionen werden die Bedingungen, unter denen die Lernaktivitäten angeboten werden (Qualifikationssysteme), validiert und anerkannt. Dies hängt von den Bedürfnissen und Zielen der Partnerschaft ab. Das Memorandum of Understanding kann auch zwischen mehreren Institutionen unterzeichnet werden.



4.1.4. Ausfüllen des Memorandum of Understanding

Ziele des Memorandum of Understanding

Das MoU bietet einen Rahmen für die Zusammenarbeit zwischen den zuständigen Institutionen. Ziel ist es, das gegenseitige Vertrauen der Partner zu stärken. In der Absichtserklärung wird klargestellt, dass sich die Partnereinrichtungen gegenseitig auf ihre eigenen Kriterien und Verfahren für die Bewertung, Genehmigung und Anerkennung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Qualifikationen für Zwecke der Anrechnung von Studienleistungen einigen. Wenn sich die Partner auf zusätzliche Ziele einigen, die für eine bestimmte Partnerschaft spezifisch sind, sollten sie auch in das Memorandum of Understanding aufgenommen werden.

Identifizierung der Organisationen, die das MoU unterzeichnen

Die Partner informieren über die Unterzeichner des Memorandum of Understanding und beschreiben, wofür sie in ihren Systemen zuständig sind. Das Memorandum of Understanding enthält die relevanten Kontaktinformationen aller relevanten Institutionen und deren Rollen und Funktionen.

Organisationen, die das Memorandum of Understanding direkt unterzeichnen, dürfen nicht die Gastinstitution oder die Entsendeorganisation sein, an die die Aktivitäten dieses Memorandum of Understanding durchgeführt werden sollen. Wenn das Memorandum of Understanding beispielsweise auf sektoraler oder regionaler Ebene unterzeichnet wird, kann dies die gesamte Palette von Berufsbildungsanbietern abdecken, die von nationalen / sektoralen Behörden unterzeichnet wurden. Aus diesem Grund kann das Memorandum of Understanding eine Liste von Namen von Berufsbildungsanbietern enthalten, für die das Memorandum of Understanding gilt.

Zuständige Einrichtungen in Bezug auf die technischen Spezifikationen von ECVET

- Partner beschreiben die Kompetenz der zuständigen Institutionen in Bezug auf die ECVET-Funktionen. Dies unterscheidet sich von einem System zum anderen. Folgendes muss geklärt werden:
- Wer kann geeignete Lernergebnisse identifizieren, die für die Mobilität geeignet sind?
- Wer kann die von der Mobilität abgedeckten Lernergebnisse für die Bereitstellung des Bildungs- und Ausbildungsprogramms vorbereiten?
- Wer kann beurteilen, ob der / die Lernende (n) die erwarteten Lernergebnisse erzielt hat (haben)?
- Wer ist für die Validierung und Anerkennung der Leistungspunkte der Lernenden bei ihrer



Rückkehr an die Heimatinstitution zuständig?

Bewertung, Dokumentation, Validierung und Anerkennung

Das Memorandum of Understanding könnte das Verfahren und die Verantwortlichkeiten für die Bewertung, Dokumentation, Validierung und Anerkennung erläutern:

- Welche Verfahren und Bewertungsmethoden werden von der Gastinstitution angewendet?
- Welche Art von Dokumentation wird von der aufnehmenden Einrichtung verwendet (z. B. eine Niederschrift des Lernenden, die als Anhang zum Learning Agreement, zum Europass-Mobilitätsnachweis oder zu den von der entsendenden Einrichtung festgelegten Formularen beigefügt werden kann)?
- Validierung: Wie stellt die Heimatinstitution fest, dass die im Ausland erzielten Lernergebnisse validiert werden können?

Gültigkeitsdauer der Vereinbarung

Die Partner geben die Gültigkeitsdauer der Vereinbarung an. In einigen Fällen kann es sinnvoll sein, den Vertrag mit einer Laufzeit von wenigen Jahren abzuschließen; In anderen Fällen ist eine längere Gültigkeitsdauer angemessener. Grundsätzlich wird jedoch ein Zeitraum von mehreren Jahren empfohlen.

Bewertungs- und Überprüfungsprozess

Die Partner legen das Datum und die Verfahren für die Bewertung der Funktionsweise der Partnerschaft und für zukünftige Verbesserungen fest.

Zusätzliche Themen

Die Vereinbarung könnte auch Leerzeichen zum Hinzufügen zusätzlicher Themen enthalten. Beispielsweise könnten die Partner vereinbaren, eine Partnerschaft zu gründen, die anderen Organisationen offensteht, die der Partnerschaft zu einem späteren Zeitpunkt beitreten möchten.

4.1.5. Entwicklung von ECVET-Programmen und Qualifikationen

Ein Teil der Mobilität von Studierenden im Ausland kann eher eine langfristige Mobilität als eine kurzfristige Mobilität (weniger als drei Monate) sein, die nur einen Teil der Ausbildung des Studierenden abdeckt. In dieser Richtung kann es erforderlich sein, ein neues ECVET-konformes Kursprogramm zu entwerfen oder ein vorhandenes Kursprogramm an die



Qualifikationen anzupassen, die von den Studenten erreicht werden sollen.

Dieser Abschnitt richtet sich an Berufsschulen, die bestehende Bildungsprogramme für Schüler entwickeln oder anpassen möchten, die auf dem ECVET-Framework aufbauen. In diesem Abschnitt werden die Schritte beschrieben, die zur Erstellung eines Lehrplans erforderlich sind.

Das Entwerfen eines effektiven Programms umfasst eine Reihe grundlegender Schritte:

- Definieren Sie die Ziele des Programms,
- Timing und Logistik berücksichtigen,
- Formulieren Sie die Lernergebnisse,
- Gestaltung der Feedback- und Bewertungsverfahren,
- und ermitteln Sie die geeignete Methodik durch Auswahl der Lehr- / Lernaktivitäten.

Definieren Sie die Ziele des Programms

Der erste Schritt, den Ihre Schule bei der Erstellung eines Arbeitsplans unternehmen sollte, besteht darin, die Zielgruppe der Schüler / Lernenden und die Bildungserwartungen klar zu definieren. Gleiches gilt für Schulen, die ein völlig neues Programm entwerfen oder einen bestehenden Kurs anpassen und aktualisieren. Der Kursanbieter muss die spezifischen Bedürfnisse analysieren und bestimmen, was die Lernenden am Ende des Programms lernen sollen. Diese Erwartungen werden oft als Programmziele bezeichnet.

Festlegung der Kursziele

- Bei der Definition eines Kurses; Sie sollten den Zweck des Trainingsprogramms bestimmen und die angestrebten Ergebnisse erläutern.

- Natürlich sollte der Zweck eindeutig die Bedürfnisse der Branche unterstützen. Aus diesem Grund wäre es sinnvoll, bei der Ausarbeitung des Schulungs- oder Praktikantenprogramms Akteure aus der Branche einzubeziehen.

- Ein Kursplan soll innerhalb eines bestimmten Zeitraums messbar, erreichbar und realistisch sein.

Überlegen Sie sich Timing und Logistik

Die Programmgestaltung ist ein wichtiger Prozess, in dem Zeit und alle Ressourcen geplant werden. Die Schulen, die das Programm entwickeln, sollten die langfristige Vitalität und Nachhaltigkeit des Programms sicherstellen. Umweltfaktoren, die die Wirksamkeit des Programms einschränken können, sollten untersucht werden. Die Schulen sollten dann entscheiden, ob sie ihre Kursaktivitäten selbst durchführen können oder ob sie andere Optionen prüfen müssen, um die Nachhaltigkeit ihres Programms sicherzustellen.

Beispiele für diese Optionen sind:



- Unterstützung externer Sachverständiger,
- strategische Partnerschaften mit verschiedenen Institutionen aufzubauen,
- Dienstleistungen von erfahrenen Institutionen erhalten

Vereinbarung von Lernergebnissen für die Mobilität

Einer der Eckpfeiler von ECVET ist, dass Qualifikationen in Form von Lernergebnissen beschrieben werden. Diese Lernergebnisse dienen als gemeinsame Sprache zwischen Mobilitätspartnern. Sie erleichtern den system- und länderübergreifenden Vergleich von Qualifikationen. Die Vereinbarung für einen bestimmten Mobilitätsinhalt erfolgt zwischen dem Entsender und der Heimatinstitution. In dieser Phase entscheiden beide Institutionen, was die Lernenden im Ausland lernen und wie diese Lernergebnisse in die Kompetenzen ihrer Studierenden integriert werden. Mit anderen Worten, sie einigen sich auf Lernergebnisse.

Das Konzept der Lernergebnisse ist in Europa weithin bekannt, jedoch beschreiben nicht alle Länder ihre Qualifikationen in Form von Lernergebnissen. Wenn es nicht möglich ist, vorhandene Einheiten (oder Teile von Einheiten) von Lernergebnissen zu verwenden oder diese entsprechend anzupassen, ist ECVET-Mobilität weiterhin möglich. In dieser Situation könnte eine „Einheit für Mobilität“³ für die Mobilitätspartnerschaft geschaffen werden.

Bei der Beschreibung der Lernergebnisse, die ein Lernender während der Mobilitätsphase erzielen sollte, ist es wichtig, dass Sprache und Terminologie für alle verständlich sind (Lernende, Lehrende, Ausbilder usw.). Die ausgewählten Lernergebnisse sollten während der Mobilitätsphase erreichbar sein. Mobilitätspartner müssen auch diskutieren, wie sie die Lernergebnisse bewerten und die Modalitäten für Validierung und Anerkennung vereinbaren können

Beschreibung der Lernergebnisse in der transnationalen Mobilität:

- Berücksichtigen Sie bei der Festlegung der Lernergebnisse die Anforderungen und die Flexibilität der Qualifikationen in Ihrem Heimatland.
- Wenn es mehr Flexibilität gibt, sollten Sie erwägen, das Studium des Lernenden mit Lernergebnissen zu bereichern, die er / sie im Heimatland nicht erreichen kann.
- Wenn die Qualifikationsstruktur dies nicht zulässt, wählen Sie die Einheit / den Teil der Einheit der Qualifikation aus, die im Ausland den größten Mehrwert bietet.
- Denken Sie daran, so bald wie möglich in engem Kontakt mit Ihrer Partnereinrichtung im Gastland zu sein. Ohne ihr Feedback können Sie möglicherweise keine Lernergebnisse planen, die in der von ihnen bereitgestellten Lernumgebung nicht umsetzbar sind. Dies hilft, falsche Erwartungen und Enttäuschungen zu vermeiden.



- Halte es einfach. Versuchen Sie bei der Beschreibung der Lernergebnisse, eine Sprache zu verwenden, die mit den Arbeitsprozessen oder Aufgaben aus dem Berufsfeld zusammenhängt. Dies ist besonders wichtig bei der Kommunikation mit Unternehmen über die Praktika.
- Binden Sie den Lernenden in die Definition der Lernergebnisse ein. Dies motiviert die Lernenden und ermutigt sie, sich stärker auf ihre Auslandszeit vorzubereiten. Es erleichtert dem Lernenden auch, Mobilität als integralen Bestandteil seines Studiums zu sehen, die Vorteile und Auswirkungen eines Studiums im Ausland zu erkennen und persönliche Ziele zu setzen.
- Die entsendende Einrichtung muss klar spezifizieren, wie die Lernergebnisse übertragen und anerkannt werden können.
- Es sollte möglich sein, im Ausland festgelegte Lernergebnisse zusammenzustellen (zum Beispiel kann es für einige Lernende einfacher sein, einige Lernergebnisse im Ausland unter Berücksichtigung der Fremdsprachenkenntnisse zu bewerten).

Extrem detaillierte oder eng definierte Lernergebnisse sind nur für die funktionale Leistung. Es besteht die Gefahr, dass der Lernprozess eingeschränkt wird, und es ist weit davon entfernt, einen schülerzentrierten Ansatz zu unterstützen. Schülerzentrierte Ansätze erfordern Autonomie, damit Lehrer und Bildungsanbieter Lernprogramme nach eigenem Ermessen definieren können.

Andererseits müssen die Lernergebnisse klar und eindeutig sein. Andernfalls ist der vorbereitete Lehrplan nicht so verständlich, dass alle Lehrziele erreicht werden.

Ein ausgewogener Ansatz für Lernergebnisse muss sowohl die didaktische als auch die regulative Perspektive kombinieren und die Vision der allgemeinen Ergebnisse zusammen mit einer detaillierten Reihe von Beschreibungen der Kenntnisse, Fähigkeiten und Einstellungen umfassen, die durch Bewertung erreicht und demonstriert werden sollen.

4.1.6. Diskussion und Abstimmung der Bewertungsmethoden

- Gemäß den Grundsätzen von ECVET bewertet die Gasteinrichtung die Lernergebnisse, die der Student während der Mobilität erzielt hat. Die entsendende Einrichtung erkennt die Lernergebnisse der Heimatinstitution an und erkennt die Belege an. (Validierung) Das gegenseitige Vertrauen spielt für beide Institutionen eine wichtige Rolle.
- Folgende Fragen sollten bei der Diskussion der Bewertungsverfahren berücksichtigt werden:
- Wer bewertet die Lernenden, wie und wo werden die Lernergebnisse bewertet?
- Das Profil, die Bewertungsmethode oder der Bewertungstext des Assessors kann je nach Berufsbildungssystem unterschiedlich sein. Die Partner sollten jedoch diese Arten



und Methoden der Bewertung erörtern. Zu diesem Zeitpunkt sollte die Bewertung der Gastinstitution die Qualitätskriterien der entsendenden Institution erfüllen.

- Wann findet die Bewertung statt? Es ist wichtig, dass der Student und die entsendende Institution Informationen über den Zeitpunkt und den Ort haben, die für die Bewertung reserviert sind. Die Schüler müssen auch wissen, wie sie es bewerten.
- Welche Verfahren liefern die Qualität der Bewertung? Die Qualitätssicherung des Assessments stellt sicher, dass der Student fair behandelt wird und das Ergebnis des Assessments gültig und verlässlich ist. Die mangelnde Qualitätssicherung kann das Vertrauen in im Ausland durchgeführte Bewertungen untergraben und somit die Validierung und Validierungsmöglichkeiten gefährden.
- Wie werden die Ergebnisse der Bewertung im Zeugnis eines Schülers (Mitarbeiterzeugnis) festgehalten? Der Nachweis der Lernergebnisse eines Schülers ist die Grundlage für die Validierung und Anerkennung. Vor der Mobilität sollte klar sein, wie dies dokumentiert wird.

Kernpunkt:

- Die einbezogenen Akteure (Aufnahme- und Entsendeinrichtung und andere befugte Stellen) sollten sich auf die Bewertungsverfahren und -kriterien einigen. Diese Vereinbarung ist für die oben dargestellten Themen relevant und muss auf transparente Weise erläutert werden (z. B. in der Lernvereinbarung).
- Art und Methode der vorhersagenden Bewertung sollten durchführbar sein (z. B. verfügbare Zeit und Ressourcen oder Sprachkenntnisse von Lernenden und Bewertern).
- Die Gastinstitution kennt das Leistungsniveau, das von der entsendenden Institution erwartet wird.
- Kriterien und Indikatoren hängen eindeutig mit vereinbarten Lernergebnissen zusammen und hängen eindeutig mit Bewertungsverfahren, Bewertungskriterien und Indikatoren zusammen.
- Bewertungsmethoden und -kriterien sollten eine sehr unkomplizierte und keine sehr einfache Bewertung der relevanten Lernergebnisse sein und für den Mobilitätszeitraum geeignet sein.
- Es sollte klar sein, wie die Ergebnisse der Bewertung des Lernenden dokumentiert werden. Wenn der Student an seine Institution zurückkehrt, müssen die Ergebnisse der Bewertung nachweislich sein, um seine eigene Kreditwürdigkeit zu bestätigen und anzuerkennen.



4.1.7. Vorbereiten der Lernvereinbarung

Das Learning Agreement (LA) definiert die Bedingungen für die Mobilität eines einzelnen Lernenden. Mit anderen Worten, es definiert für den spezifischen Mobilitätszeitraum, welche Lernergebniseinheiten der Lernende im Ausland erzielen wird, wie und wann diese bewertet werden und wie die Einheit (en) anerkannt werden. Vor der Unterzeichnung des Learning Agreements sollten dem Studenten alle Aspekte der Mobilitätsphase erklärt werden.

Das Learning Agreement wird vom Studenten, dem Gastgeber und den Entsendeeinrichtungen unterzeichnet. (Für Personen unter 18 Jahren ist möglicherweise die Unterschrift des Elternteils erforderlich.)

Checkliste zur Vorbereitung einer Lernvereinbarung:

- Wer wird das Learning Agreement unterzeichnen?
- Welche Vorkehrungen werden getroffen, wenn die Schüler klein sind?
- Wer ist die Kontaktperson an der Einrichtung des Gastgebers?
- Wer ist die Kontaktperson an der Entsendeeinrichtung des Studenten?
- Wie lange dauert das Studium im Ausland insgesamt (Beginn und Ende)?
- Welche Lernergebnisse werden erzielt, wenn sich die Studierenden im Ausland befinden?
- Wie werden die Lernergebnisse erzielt (Ort des Lernens, zu erledigende Aufgaben, Kurse oder Praktikumsaktivitäten)?
- Wie wird das Assessment organisiert (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt "Assessment" unten)?
- Wie werden die Bewertungsergebnisse dokumentiert?
- Organisation von Überprüfungs- und Erkennungsprozessen?

Wichtige Punkte beim Schreiben einer Lernvereinbarung

- Beschreiben Sie die Qualifikation des Schülers wie folgt: Eine Europass Certification Ag kann hinzugefügt werden, um eine klare und kurze Beschreibung der Qualifikation bereitzustellen.
- Vorheriges Lernen beschreiben: Erwägen Sie die Erstellung einer einfachen "Qualifikationskarte" für den Fortschritt des Schülers. Eine Beschreibung des vorherigen Lernens des Schülers hilft dem Aufnahmepartner, bessere Pläne zu machen.
- Schüler einbeziehen: Die Teilnahme des Schülers verbessert die Planung, erhöht die Vorbereitung und Motivation während der Vorbereitungsphase.
- Dauer: Die Lernvereinbarung legt das Start- und Enddatum sowie die Gesamtdauer des Studiums im Ausland fest.
- Vereinfachen: Verwenden Sie die Lernergebnisse, wenn Sie sich auf die Aufgaben konzentrieren, die ein Schüler erledigen wird. Diese geschäftsbezogene



Terminologie trägt zur Verbesserung der Kommunikation mit der aufnehmenden Einrichtung bei und konzentriert sich darauf, sie für das aufnehmende Land geeignet zu machen.

- Definieren von Lernergebnissen: Ein wichtiges Element der Lernvereinbarung sind Lernergebnisse. Machen Sie die Lernergebnisse genau, einfach und verständlich. Geben Sie auch an, wie die Lernaktivitäten im Ausland im Verhältnis zu den erzielten Lernergebnissen durchgeführt werden. Die bereitgestellten Informationen müssen nicht sehr detailliert sein, aber es ist wichtig, dass die geplanten Lernaktivitäten eindeutig mit den zu erreichenden Lernergebnissen zusammenhängen. Dies wird es der Mobilität erleichtern, reibungslos voranzukommen und den Studenten angemessene und angemessene Möglichkeiten zu bieten, ihre Lernergebnisse zu verbessern. Schreiben Sie klar und deutlich die Aufgaben und Rechte des Schülers in die Lernvereinbarung. Vor der Teilnahme an der Bewegung muss der Student über detaillierte Kenntnisse des gesamten Prozesses im Ausland verfügen.
- Bewertung: Einer der wichtigsten Punkte der Lernvereinbarung ist, wo und wann die Bewertung der Lernergebnisse durchgeführt wird. Wenn möglich, vereinbaren Sie die wichtigsten Bewertungsverfahren bei der Aushandlung des Memorandum of Understanding. Machen Sie deutlich, dass Sie von Ihrer Partnerinstitution / -firma etwas erwarten. Stellen Sie sicher, dass die Bewertung praktisch und einfach ist.
- Dokumente: Fügen Sie dem Learning Agreement nach Möglichkeit einen Bewertungsleitfaden hinzu. Die Bildungssysteme der aufnehmenden und entsendenden Einrichtung und die Art und Weise, in der sie Leistungen dokumentieren, können unterschiedlich sein. Um die Leistung zu dokumentieren, wird das Europass-Mobilitätszertifikat empfohlen, das als Leistungsnachweis dienen kann, wenn es erstellt wird.
- Validierung und Anerkennung: Stellen Sie sicher, dass diese Verfahren für Entsende- und Aufnahmeeinrichtungen eindeutig sind. Beschreiben Sie klar die Institution und die Art und Weise, in der die erreichten Lernergebnisse validiert und anerkannt werden.
- Zusätzliche Themen: Das Learning Agreement kann Bereiche enthalten, in denen Sie zusätzliche verwandte Themen für die verwandte Partnerschaft hinzufügen können.



4.2. Während der Mobilität

Während der Mobilitätsphase strebt der Student an, die Kenntnisse, Fähigkeiten und Qualifikationen zu erwerben, die im Ausland erwartet werden. In der realen Mobilitätsphase müssen einige Probleme behoben werden:

Alle relevanten Akteure (wie Lehrer, Ausbilder, mobile Studenten) sollten über alle Aspekte des geplanten Lernprozesses informiert sein, die für ihre Rolle relevant sind (z. B. müssen sie eine Kopie der Lernvereinbarung erhalten haben oder ihre Rolle im Mobilitätsumfeld sollte es sein) ihnen klar erklärt werden).

Die Gasteinrichtung ist für die Qualitätssicherung der Lerninhalte verantwortlich. Zum Beispiel werden die Sicherheitsbestimmungen befolgt, die entsprechenden Aktivitäten können während der Mobilitätsphase durchgeführt werden, die erforderliche Ausrüstung wird verwendet, die mobile Lernberatung wird bereitgestellt, die Lehrkräfte oder Ausbilder haben die Kompetenz, den Lernprozess des mobilen Schülers zu unterstützen.

Die Gastinstitution ist auch für die Qualitätssicherung des Lernprozesses verantwortlich. Es ermöglicht den Schülern, Lernergebnisse zu erzielen, die im Learning Agreement definiert sind.

Eine bestimmte Person, zum Beispiel ein Lehrer, muss in der aufnehmenden Einrichtung verfügbar sein und die Verantwortung für die Überwachung des Mobilitätsprozesses tragen

Der Student weiß, wer kontaktiert wird, wenn er / sie feststellt, dass die Lernvereinbarung nicht angewendet wurde.

Die Lernaktivitäten, an denen die Lernenden teilnehmen, sind diejenigen, die vor der Mobilität vorhergesagt wurden. Um die Probleme zu lösen, die beim Lernprozess im Ausland auftreten können, werden die entsprechenden Verfahren des Learning Agreements angewendet.



4.2.1. Teilnahme von Studierenden an der Mobilität

- Das Personal der Gasthochschule muss die Bedingungen und Anforderungen der Mobilität des Studierenden im Ausland kennen. Es ist wichtig, dass die Lernenden an den Lernaktivitäten teilnehmen, die sie für die in der vereinbarten Einheitendefinition definierten Lernergebnisse vorbereitet haben.
- Unabhängig davon, ob sie sich in einer Berufsschule oder in einem Unternehmen befinden, müssen die Lernaktivitäten, an denen die Schüler teilnehmen, es ihnen ermöglichen, die erwarteten Lernergebnisse zu erzielen. Es ist klar, dass Lernaktivitäten nicht nur auf die im Lernabkommen definierten Lernergebnisse beschränkt sein werden, da die Lernenden an Lernaktivitäten teilnehmen können, die über diese vereinbarten Lernergebnisse hinausgehen. Es ist jedoch auch wichtig, dass der Student genügend Möglichkeiten hat, die Kenntnisse, Fähigkeiten und Kompetenzen zu verbessern, an denen der Mobilitätszeitraum besonders interessiert ist.
- Die Lernvereinbarung und die Beschreibung der Einheit (en) der darin enthaltenen Lernergebnisse sind ein Leitfaden für Lehrer, Trainer und Schüler der Gasthochschule.

4.2.2. Bewertung der Lernergebniseinheit (en)

Nach Abschluss des Lernprozesses muss der Student die Lernergebnisse, die er / sie im Rahmen der Lernvereinbarung und des Memorandum of Understanding erzielt hat, in einem Bewertungsprozess nachweisen. Abhängig von den Bedingungen und der Vereinbarung können während des Mobilitätszeitraums eine oder mehrere Bewertungen vorgenommen werden. Wenn die Bewertung nicht dem Memorandum of Understanding und der Lernvereinbarung entspricht, kann es für die Heimatinstitution schwierig sein, die Leistungspunkte der Studierenden zu validieren und anzuerkennen.

Ein Grundsatz von ECVET ist, dass die Bewertung von der Gastinstitution durchgeführt wird. Dies verhindert, dass der Student bei seiner Rückkehr an die entsendende Institution erneut beurteilt wird. In einigen Fällen kann die Beurteilung des Studenten jedoch nach der Rückkehr an die entsendende Einrichtung erfolgen.

Es ist wichtig, das Bewertungsverfahren vor Beginn der Mobilitätsphase festzulegen. Dies trägt dazu bei, "gegenseitiges Vertrauen zwischen Mobilitätspartnern" zu schaffen, was zu den Kernelementen von ECVET gehört, da jede Institution den Bewertungsverfahren und -entscheidungen der anderen vertrauen muss.

Die Gasteinrichtung bewertet die Leistung jedes Studenten (gemäß den im Learning Agreement festgelegten Grundsätzen) und stellt eine Aufzeichnung der Ergebnisse zur Verfügung. Je nach Vereinbarung können während des Mobilitätszeitraums eine oder mehrere Bewertungen vorgenommen werden. Bewertung von schriftlichen Aufgaben, Fähigkeitsprüfungen, Präsentationen, Diskussionen, Selbsteinschätzung usw.

Es ist wichtig, die im Memorandum of Understanding und im YG festgelegten Bedingungen einzuhalten, um die Schwierigkeiten zu vermeiden, die mit der Validierung und



Anerkennung der Leistung der Studenten durch den Gastgeber verbunden sind.

4.2.3. Dokumentation der erzielten Lernergebnisse

Nach Abschluss der Bewertung ist es wichtig, dass die Ergebnisse dokumentiert werden, um die Validierung und Anerkennung der entsendenden Einrichtung zum Zeitpunkt der Rückkehr der Studierenden zu unterstützen. Der Nachweis erlernter Lernergebnisse kann auf verschiedene Arten erfolgen:

- Standardisierte Bewertungsformulare, in denen die Bewerter die Leistung der Lernenden aufzeichnen.
- Schriftliche Stellungnahme des Betreuers zu den Ergebnissen der Studie.
- Mitschrift der Aufzeichnungen über die Ergebnisse der Praxisprüfung.
- Material, Präsentation, Software usw., falls verfügbar.

Es ist wichtig, dass die Partnereinrichtungen ein gemeinsames Verständnis oder einen gemeinsamen Umsetzungsmechanismus haben. denn Bildungs- und Ausbildungssysteme haben viele verschiedene Bewertungsansätze. Die Verwendung des Europass-Mobilitätsnachweises erleichtert die Erfassung der Lernergebnisse von Studenten.

4.3. Nach der Mobilität

- Wenn die Studierenden an ihre Einrichtung zurückkehren, werden die von den Studierenden erzielten Lernergebnisse validiert und schließlich anerkannt. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, die Leistungen der Studierenden zu validieren und anzuerkennen, abhängig vom Qualifikationssystem ihrer Hochschule. Diese werden im Folgenden zusammengefasst.
- Mobilitätspartner diskutieren und entscheiden, wie der Überprüfungs- und Anerkennungsprozess abläuft und wer für diese Aufgaben vor der Mobilität verantwortlich ist. Um die Entwicklung des gegenseitigen Vertrauens zu fördern, ist es wichtig, dass diese Verfahren vor der Mobilität verabschiedet werden und dass diese Informationen in die Lernvereinbarung aufgenommen werden (oder in Abhängigkeit von den in der Vereinbarung enthaltenen Vereinbarungen).
- Für die Anerkennung von Leistungen unter Berücksichtigung einer Qualifikation sollten die Lernergebnisse mit den gegebenen Qualifikationen in Beziehung gesetzt werden. Zum Beispiel kann die Leistung nach einer Mobilität, die durchgeführt wird, um einen Elektriker auf seinen Beruf vorzubereiten, darin bestehen, "elektrische Schaltungen zu entwerfen".
- Nach Abschluss Ihrer Mobilität bestätigt die zuständige Behörde des Landes, dass Sie überprüft haben, dass alle Bedingungen des Learning Agreements erfüllt sind. Sobald die zuständige Institution zufrieden ist, wird die Leistung der Studierenden validiert und die Lernguthaben von der zuständigen Qualifikationsbehörde anerkannt.



- Eine erfolgreiche Anerkennung führt nicht immer zu einer Befreiung von der endgültigen Beurteilung. Eine Qualifikation in einigen nationalen Berufsbildungssystemen basiert auf der Abschlussbewertung. In einem solchen Fall kann diese im Rahmen der Ausbildung erbrachte Leistung eine Leistungsbeurteilung nicht ersetzen.
- Es ist wichtig zu beachten, dass jedes Qualifizierungssystem seine eigenen Regeln hat und dass es die Validierungs- und Anerkennungsprozesse durchführt. In einigen Ländern kann die Validierung und Anerkennung von Lernergebnissen zwei getrennte Prozesse sein, für die möglicherweise verschiedene Institutionen verantwortlich sind. In anderen Fällen können sie Teil eines gemeinsamen Prozesses sein.
- Es gibt jedoch Unterschiede zwischen den Qualifikationssystemen, die für eine bestimmte Qualifikation als "angemessen" angesehen werden, und dem Grad der Flexibilität. Im Allgemeinen gibt es diese drei Hauptunterschiede:
 - Einige Qualifikationssysteme bieten wenig Flexibilität bei der Anerkennung von Leistungen. Im Ausland erzielte Lernergebnisse stimmen möglicherweise nicht vollständig mit den in der Liste der Qualifikationen definierten Lernergebnissen überein. In diesen Fällen verfügt die Person über die volle Qualifikation und gleichzeitig über einen zusätzlichen Abschluss, der dem Lebenslauf der Person zusätzlichen Wert verleiht.
 - In einigen Fällen ist es möglich, eine Anrechnung zu erhalten, auch wenn die im Ausland erzielten Lernergebnisse sich von den Lernergebnissen unterscheiden, die die Person an ihrer Heimathochschule erzielt. Die zuständige Institution kann beschließen, dass die Lernergebnisse, auch wenn sie unterschiedlich sind, für die Qualifikation oder den Beruf, den die Qualifikation vorbereitet, angemessener sind. Beispielsweise kann ein Student, der auf dem Gebiet der Informationstechnologien studiert, ein Lernergebnis über mobile Software im Ausland erzielen. Dieses Lernergebnis kann jedoch möglicherweise nicht in das Schulungsprogramm im Heimatland aufgenommen werden. Die zuständige Behörde kann jedoch beschließen, dass das relevante Lernergebnis mit dem Beruf des Schülers zusammenhängt und die übertragene Leistung validiert und anerkennt.
 - Das Qualifikationssystem im Land des Studenten kann es Studenten ermöglichen, zwischen optionalen Einheiten zu wählen, und kann validiert werden.
 - Schließlich ist es manchmal nicht möglich, die Anrechnung anzuerkennen, wenn die Lernergebnisse nicht den im Heimqualifikationssystem vorbereiteten Lernergebnissen entsprechen. Das im Ausland zu erreichende Lernen sollte an der Gasteinrichtung absolut gleichwertig sein. Mit anderen Worten, vom Schüler wird erwartet, dass er im Ausland ein Lernergebnis erzielt, das in seiner Schule gelernt werden sollte.



5. Checkliste für die Nutzung von ECVET für die grenzüberschreitende Mobilität

VOR DER MOBILITÄT	
Partnerschaft aufbauen	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Kennen und verstehen die Partner die Rollen und Funktionen der an der Partnerschaft beteiligten Institutionen? <input type="checkbox"/> Sind die relevanten Teilinstitutionen in der Lage, im Einklang mit der Partnerschaft ECVET-bezogene Funktionen auszuführen? <input type="checkbox"/> Welche Institute müssen an der Überweisung teilnehmen? <input type="checkbox"/> Wurden die einschlägigen (nationalen, regionalen, sektoralen) Regeln und Vorschriften bei der Auswahl von Partnern im Ausland für die Erbringung von Überweisungen eingehalten (z. B. erforderliche Schulungsbereiche (z. B. Klasse oder Firma), z. B. Lehrer oder Ausbilder oder Bewertungsverfahren)? <input type="checkbox"/> Versteht und akzeptiert die Europäische Kommission die Rollen und Verantwortlichkeiten der Partner in dieser ECVET-Partnerschaft? <input type="checkbox"/> Haben die Partner einen klaren Kommunikationsplan? <input type="checkbox"/> Verfügt jeder Partner über klare und eindeutige Ziele für die Teilnahme an der Partnerschaft? <input type="checkbox"/> Besteht zwischen den Partnereinrichtungen eine klare Einigung über die erwarteten Ergebnisse?
Memorandum des Verstehens	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Wurden alle Vereinbarungen zur Erreichung und Bewertung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Qualifikationen im Ausland schriftlich niedergelegt? <input type="checkbox"/> Kennen alle Akteure den Inhalt des Dokuments und die vereinbarten Themen? <input type="checkbox"/> Reichen die im Memorandum of Understanding enthaltenen Informationen aus, um allgemeine Rahmenstudien zu skizzieren?



Einheiten der Lernergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Wurden Lernergebnisse für Mobilität ermittelt? <input type="checkbox"/> Ist klar, in welchem Verhältnis diese Lernergebnisse zur beruflichen Kompetenz des Schülers stehen? <input type="checkbox"/> Hat die Entsendeeinrichtung klargestellt, wie die Lernergebnisse übertragen und akzeptiert werden können? <input type="checkbox"/> Haben die Studierenden bereits ihre Kenntnisse, Fähigkeiten und Qualifikationen, Sprachkenntnisse, Mobilitätsdauer und Lernmöglichkeiten in der Gasthochschule berücksichtigt? <input type="checkbox"/> Wurde der Lehrplan festgelegt, um die Lernergebnisse für Studierende im Ausland zu erhalten? <input type="checkbox"/> Sind die Tools erforderlich, um die identifizierten Lernergebnisse im Ausland zu bewerten? <input type="checkbox"/> Ergeben die Lernergebnisse für die Hauptakteure verständliche Ergebnisse? <input type="checkbox"/> Gibt es einen klaren Zusammenhang zwischen der geplanten Bewertung und den identifizierten Lernergebnissen? <input type="checkbox"/> Ermöglichen die geplanten Beurteilungskriterien und -methoden eine Beurteilung, ob der Student die definierten Lernergebnisse erreicht hat?
Validierung und Anerkennung	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Ist klar, wie die Credits der Studenten validiert und anerkannt werden? <input type="checkbox"/> Ist klar, wer für die Validierung und Anerkennung der Studienleistungen verantwortlich ist? Wusste der mobile Schüler, wie das geht? <input type="checkbox"/> Die Person, die für den Weg und dessen mögliche Zertifizierung verantwortlich ist, ist sich der praktischen Konsequenzen bewusst, die sich aus der Validierung der Leistungspunkte (z. B. Befreiung von bestimmten Kursen, Befreiung von der formalen oder allgemeinen Beurteilung, zusätzliche Leistungspunkte) und der Anerkennung der Leistungspunkte des Studenten (z. B. Einschreibung) ergeben eine Einheit in der Akte eines Schülers, die Gutschrift in der Akte des Schülers auf die andere Weise eintragen)? <input type="checkbox"/> Gibt es praktische Verfahren und Verantwortlichkeiten für die Validierung eines Studentenausweises in Partnerschaftsverträgen (MoU und / oder LA)?



Bewertung	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Stimmen die an der Mobilität beteiligten Akteure (Aufnahme- und Entsendeeinrichtung sowie andere zuständige Einrichtungen) den Bewertungsverfahren und -kriterien zu? <input type="checkbox"/> Wurde diese Vereinbarung in Bezug auf Fragen, wer, wie, wann usw. (z. B. in der Lernvereinbarung) transparent erläutert? <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> Stellen die relevanten Akteure sicher, dass eine vorausschauende Bewertung möglich und angemessen ist (z. B. unter Berücksichtigung der aktuellen Zeit und Ressourcen oder von Einschränkungen wie Sprachkenntnissen von Lernenden und Bewertern)? <input type="checkbox"/> Versteht es das von der Gastinstitution erwartete Leistungsniveau? <input type="checkbox"/> Stehen die Bewertungskriterien und -indikatoren in klarem Zusammenhang mit den vereinbarten Lernergebnissen und die Bewertungsverfahren in klarem Zusammenhang mit den Bewertungskriterien und -indikatoren? <input type="checkbox"/> Sind die Bewertungsmethode (Methoden) und Kriterien (nicht sehr komplex und nicht so einfach) und der Mobilitätszeitraum für die Lernmethode geeignet? <input type="checkbox"/> War klar, wie die Ergebnisse der Bewertung der Lernenden im Protokoll der Aufzeichnungen dokumentiert werden würden? (Wenn der Student zur Heimathochschule zurückkehrt, gibt es Belege für die Validierung und Überprüfung der Ergebnisse der Bewertung?)
Learning Agreement	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Bestimmt Learning Agreement, wie Lernergebnisse erzielt, bewertet und wie Schüler ihre Credits validieren und neu erlernen können? <input type="checkbox"/> Ist die Gasteinrichtung damit einverstanden, die Studierenden auf das Erreichen dieser Lernergebnisse vorzubereiten? <input type="checkbox"/> Gibt es eine Vereinbarung darüber, wie die Dokumentation der Gastinstitution das Ergebnis dokumentieren soll (Bewertungsleitfaden, schriftliche Erklärung - in welcher Sprache)?



WÄHREND DER MOBILITÄT

Bereitstellung der Lernaktivitäten vorbereiten für LO im Learning Agreement angeben	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Sind sich alle Akteure (z. B. Lehrer, Ausbilder, mobile Lernende) des geplanten Lernprozesses und ihrer Rolle in der Mobilitätsphase bewusst (z. B. wurden sie über eine Kopie der Lernvereinbarung informiert oder erhalten?) <input type="checkbox"/> Der mobile Lernende wird in die Lage versetzt, in Übereinstimmung mit seiner Verantwortung für die Qualifizierung des Lernkontexts zu handeln (z. B. Einhaltung der Sicherheitsbestimmungen, relevante Aktivitäten während der Mobilitätszeit, Verfügbarkeit der erforderlichen Ausrüstung) Haben die Lehrer oder Ausbilder die erforderliche Qualifikation, um den Lernprozess des Schülers zu unterstützen? <input type="checkbox"/> Handelt die Gasteinrichtung in Übereinstimmung mit ihrer Verantwortung für die Qualifizierung des Lernprozesses? Mit anderen Worten: Helfen sie den Lernenden, die im Learning Agreement festgelegten Lernergebnisse zu erreichen? <input type="checkbox"/> Gibt es eine bestimmte Person (z. B. einen bestimmten Lehrer), die für die Überwachung des Mobilitätsprozesses in der Gasteinrichtung verantwortlich ist? <input type="checkbox"/> Weiß der Lernende, wer benachrichtigt wird, wenn er / sie feststellt, dass die Lernvereinbarung nicht angewendet wurde? <input type="checkbox"/> Nehmen Lernaktivitäten zumindest an den Vorhersagen vor der Mobilitätsphase teil? <input type="checkbox"/> Werden Verfahren angewendet, um die Einhaltung der im Learning Agreement festgelegten Bestimmungen sicherzustellen (überprüft die Person an der Gastinstitution regelmäßig, ob alles im Einklang mit dem Learning Agreement steht?). <input type="checkbox"/> Werden die Verfahren angewendet, um die Probleme zu lösen, die während des Auslandsstudiums auftreten können?
Bewertung	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Kennen alle Akteure (z. B. Lehrer, Trainer, Roaming-Schüler) die Bewertungskriterien, anhand derer der Schüler bewertet wird? <input type="checkbox"/> Werden sie gemäß den vereinbarten Verfahren für Bewertungsverfahren und -kriterien verwendet?



Nachweise / Dokumentation

- Wird dem Lernenden der Nachweis seiner Bewertung erbracht, der als Grundlage für die Validierung und Anerkennung von Leistungspunkten dient?
- Verfügt der Student über einen Nachweis über die Bewertung des Kredits, der die Grundlage für die Validierung und Anerkennung des Kredits bildet?
- Ist das vom Gastinstitut vorgelegte Registrierungsossier nach Abschluss der Mobilitätsphase des Studierenden angemessen?
- Gibt das Zeugnis des Schülers klar an, was erreicht wurde?
- Werden die angebotenen Informationen der Person und anderen potenziellen Zielgruppen (z. B. Arbeitgebern), von denen erwartet wird, dass sie die Studienleistungen im Ausland nachvollziehbar validieren?
- Entsprechen die bewerteten und dokumentierten Lernergebnisse denen, die im Learning Agreement und / oder im Memorandum of Understanding (oder darüber hinaus) vereinbart wurden? Sind die Informationen für die Person verständlich, von der erwartet wird, dass sie die Anrechnungspunkte der Lernenden bestätigen im Ausland sowie für andere potenzielle Zielgruppen (wie Arbeitgeber) erreicht?



AFTER MOBILITY

Validierung	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Hat der Lernende die erwarteten Lernergebnisse erzielt, basierend auf den Nachweisen der Einschätzung eines Lernenden in der Gastinstitution? <input type="checkbox"/> Wurde die Anrechnung des Lernenden gemäß der Lernvereinbarung validiert (und anerkannt)? Wenn nein, warum nicht? <input type="checkbox"/> Wurde der Lernende im Validierungsprozess fair behandelt (wie z. B. die Bewertungsbedingungen, Unterschiede in der Lernumgebung zwischen der Heimatinstitution und der Gastinstitution oder mögliche Sprachbarrieren, auf die die Gastinstitution stoßen könnte)? <input type="checkbox"/> Sind die beteiligten Akteure an der praktischen Umsetzung der Konsequenzen der Prüfung der Leistungsnachweise der Studierenden beteiligt (z. B. Befreiung von bestimmten Lehrveranstaltungen, Befreiung von der formalen oder summarischen Beurteilung, zusätzliche Leistungsnachweise)?
Anerkennung	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Kann die Gutschrift gemäß der Lernvereinbarung akzeptiert werden? Wenn nein, warum? <input type="checkbox"/> Üben die teilnehmenden Akteure die praktischen Konsequenzen der Anerkennung der Credits von Lernenden aus (z. B. Registrieren einer Einheit in einer Kopie des Schülerdatensatzes, Erstellen eines Zertifikats, um einen Credit des Schülers durch eine andere Art der Aufzeichnung aufzuzeichnen)?
Nachverfolgen	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/>  Können die mobilen Lernenden ihre Trainingspfade wie geplant fortsetzen?



6. ECVET Hintergrund & Ressourcen

Gesetzgebung
EFQ Empfehlung
ECVET-Empfehlung
CopenagDeclaration
Strategischer Rahmen für die europäische Zusammenarbeit im Bereich der allgemeinen und beruflichen Bildung Berichte, Handbücher, Leitfäden usw
Cedefop: Analyse und Überblick über NQR-Entwicklungen in europäischen Ländern.
Bruge-Kommuniqué 2010
Geschäftsbericht 2014
GD EAC: Lernen Sie ECVET besser kennen, Fragen und Antworten
Neue Impulse Europäische Zusammenarbeit Veterinärstrategie 2020
Cedefop: ECVET notwendige Bedingungen
Cedefop: Lernergebnisansatz in Berufsbildungslehrplänen
Cedefop: Überwachung der ECVET-Strategien 2013
ECVET-Projekte: Nutzung von ECVET für Mobilität und lebenslanges Lernen - Lehren aus der zweiten Generation von ECVET-Pilotprojekten
ECVET Reflector: Studie zur Implementierung und Entwicklung eines ECVET-Systems für die berufliche Erstausbildung
ECVET-Nutzergruppe: Nutzung von ECVET zur Unterstützung des lebenslangen Lernens
FINECVET als Pionier
Gesetzgebung



7. Literaturverzeichnis

Cedefop (2012). ***Necessary conditions for ECVET implementation***. Luxembourg: Publications Office of the European Union, 2012.

GHK Consulting, (2012), ***We have tried ECVET: Lessons from the first generation of ECVET pilot projects***. http://www.ecvet-projects.eu/Documents/Seminars/ECVET_Brochure_singlepages_allthesame.pdf (10 Sep 2017)

CEDEFOP (2016), ***Terminology of European education and training policy***, Luxembourg: Office for Official Publications of the European Communities, 2016

European Commission, DG EAC. (2011) ***USING ECVET FOR GEOGRAPHICAL MOBILITY (2012) Part II of the ECVET Users' Guide***, 978-92-79-25816-9, Brussels

K.L. Messerer ve S.T.Archan (2012), ***Let's go Europe! Guidelines for the application of ECVET***, Federal Ministry for Education, Arts and Culture, Viyana

DECVIP (2014), ***How to organise European mobility using the European Credits system for Vocational Education and Training (ECVET)***, <http://www.decvip.eu/documents/Make-It-Count.pdf> (11 Sep 2017)

F. AKKÖK (2016), ***Mesleki Eğitim ve Öğretimde Avrupa Kredi Sistemi (ECVET) Politika Önerisi***, Ankara, Türkiye Ulusal Ajansı

ECVET MOTO, (2009), ***Model of Transferability of Learning Outcome units among different ECVET systems***, http://www.ecvet-projects.eu/documents/moto_model_final.pdf, (11 Sep 2017)

N.E.T. WORK, (2009), ***Analytical description of the professional qualifications (training profiles) to be tested in the experimentation***, <http://www.ecvet-projects.eu/Documents/NETWORK%20Matrix%20and%20Description%20WP%202%20Del%203-4.pdf>, (09 Sep 2017)

DEKRA Akademie GmbH (2013), ***Guidelines on the practical implementation of ECVET learner mobility***, Almanyaya

NCFHE (2017), ***For further information on ECVET in Malta***, Malta Life Sciences Park, San Ġwann

3s Unternehmensberatung (2009), ***LEARNING AGREEMENT for an international VET placement using the VQTS model***, 3s Unternehmensberatung GmbH, Wien

CO.L.O.R. (2013), ***For the stabilization of the network of***



competent Authorities and the continuation of ECVET testing in relation to EQF and other European tools, Rome

European Commission, DG EAC. (February 2011), **Get to know ECVET better Questions and Answers**, 978-92-79-19916-5, Brussels

European Commission (2009) **Recommendation of the European Parliament and of the Council of 18/6/2009 on the establishment of a European Credit System for VET**. Official journal of the European Union, C 155, 8.7.2009 <http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:C:2009:155:0011:0018:EN:PDF> (15 Oct 2017)

CEDEFOP (2011), **Briefing note on the European tools and principles for lifelong learning** <http://www.cedefop.europa.eu/EN/publications/19146.aspx>. (10 Oct 2017)

Council of the European Union (2011). **Council conclusions on a benchmark for learning mobility**. Brussels, November 2011 http://www.consilium.europa.eu/uedocs/cms_data/docs/pressdata/en/educ/126380.pdf

Cedefop (2010). **Learning outcomes approaches in VET Curricula: a comparative analysis of nine European countries**. Publication Office of the European Union, Luxembourg.



ANNEX I

MEMORANDUM OF UNDERSTANDING MoU

'File code'

(Remove if not necessary)

1. Definition von MoU

Das Memorandum of Understanding ist eine Rahmenvereinbarung zwischen zuständigen Institutionen in zwei oder mehr Ländern, die an ECVET beteiligt sind.

Unterzeichnung der Absichtserklärung der Institutionen:

- Akzeptieren Sie den Status des jeweils anderen als zuständige Institution.
- Akzeptieren Sie die Qualitätssicherungs-, Bewertungs-, Validierungs- und Anerkennungskriterien und -verfahren des jeweils anderen für die Zwecke der Überweisung als zufriedenstellend.
- Vereinbaren Sie die Bedingungen für die Durchführung der Partnerschaft, wie Ziele, Dauer und Modalitäten für die Überprüfung der Vereinbarung.
- Einigung über die Vergleichbarkeit der betreffenden Qualifikationen für die Zwecke der Überweisung anhand der vom EQR festgelegten Referenzniveaus.
- Identifizieren Sie andere Akteure und zuständige Institutionen, die an dem betreffenden Prozess beteiligt sein können, und deren Funktionen.

Das MoU hat eine bestimmte Laufzeit und kann verlängert werden. Während seiner Gültigkeitsdauer legt das MoU die allgemeinen Bedingungen für die Zusammenarbeit der ECVET-Partner fest.

Falls Sie sich auf andere Ziele geeinigt haben, geben Sie diese an:

((Entfernen wenn nicht erforderlich))

2. Organisationen, die das Memorandum of Understanding unterzeichnen

Organisation 1

Land		
Name der Organisation		
Address		
Telefon / Fax		
E-mail		
Webseite		
Gesprächspartner	Name/ Nachname	
	Position	
Telefon / Fax		
E-mail		

Organisation 2

Land		
Name der Organisation		
Address		
Telefon / Fax		
E-mail		
Webseite		
Gesprächspartner	Name/ Nachname	
	Position	
Telefon / Fax		
E-mail		

(Add more organizations if necessary).



3. Andere Organisationen, die unter diese Absichtserklärung fallen (falls zutreffend).

Organisation 1	
Art der Berufsbildungsanbieter	
Organisation 2	
Art der Berufsbildungsanbieter	

(Informationen hier einfügen oder ggf. entfernen)

4. Die Qualifikation (en), auf die sich dieses Memorandum of Understanding bezieht.
Qualifikation 1

Land		
Titel der Qualifikation		
EQF-Niveau (falls zutreffend)		
NQR-Level (falls zutreffend)		
Einheit (en) der Lernergebnisse für die Mobilitätsphasen (siehe Anhang, falls zutreffend)		
Anlagen im Anhang: Kreuzen Sie das entsprechende Kästchen an	Europass-Zeugnislerläuterung	
	Die mit der Qualifikation verbundenen Lernergebnisse	
	Beschreibung der Lernergebniseinheit (en) für die Mobilität	
	Sonstiges (bitte angeben)	

Qualifikation 1

Land		
Titel der Qualifikation		
EQF-Niveau (falls zutreffend)		
NQR-Level (falls zutreffend)		
Einheit (en) der Lernergebnisse für die Mobilitätsphasen (siehe Anhang, falls zutreffend)		
Anlagen im Anhang: Kreuzen Sie das entsprechende Kästchen an	Europass-Zeugnislerläuterung	
	Die mit der Qualifikation verbundenen Lernergebnisse	
	Beschreibung der Lernergebniseinheit (en) für die Mobilität	
	Sonstiges (bitte angeben)	

(Add more qualifications if necessary)



5. Bewertung, Dokumentation, Validierung und Anerkennung.

Das Memorandum of Understanding beinhaltet die Einrichtung eines Bewertungs-, Validierungs- und Anerkennungsverfahrens, das vor der Unterzeichnung erörtert und vereinbart werden muss.
Bitte fassen Sie die Vorgehensweise zusammen:

Gültigkeitsdatum des Memorandums

DD / MM / JJJJ

Bewertungs- und Überprüfungsprozess:

Organisation (en):

Person (en):

Daten: TT / MM / JJJJ

6. Unterschriften

Aufnahmeorganisation / Land:

Heimatorganisation / Land:

**Sgd: (Vor- und Nachname)
(Rolle)**

Daten: TT / MM / JJJJ

**Sgd: (Vor- und Nachname)
(Rolle)**

Daten: TT / MM / JJJJ

(Falls erforderlich, fügen Sie weitere hinzu.)

Andere beteiligte Organisationen Falls erforderlich:

**Art der Berufsbildungsanbieter:
Organisation:**

**Sgd: (Vor- und Nachname)
(Rolle)**

Daten: TT / MM / JJJJ

**Art der Berufsbildungsanbieter:
Organisation:**

**Sgd: (Vor- und Nachname)
(Rolle)**

Daten: TT / MM / JJJJ

Falls erforderlich, fügen Sie weitere hinzu.)

7. Zusätzliche Informationen

8. Anhänge

Learning Agreement

1. Informationen zu den Teilnehmern.

1.1. Informationen zur Heimorganisation.

Name der Organisation	
Adresse	
Telefon / Fax	
Email	
Webseite	
Gesprächspartner	
Telefon / Fax	
Email	

1.2. Informationen zur aufnehmenden Organisation

Name der Organisation	
Adresse	
Telefon / Fax	
Email	
Webseite	
Gesprächspartner	
Telefon / Fax	
Email	
Tutor / Mentor	



1.3. Informationen zum Lernenden				
Adresse				
Telefon / Fax				
Email				
Geburtsdatum				
Manner	<input type="checkbox"/>	Frau	<input type="checkbox"/>	
Kontaktdaten der Eltern oder Erziehungsberechtigten des Lernenden (falls zutreffend):				
Name				
Adresse				
Telefon				
Email				

1.4. Angaben zur zwischengeschalteten Organisation, falls beteiligt.	
Name der Organisation	
Adresse	
Telefon / Fax	
Email	
Webseite	
Gesprächspartner	
Telefon / Fax	
Email	



2. Auslandsaufenthalt - Dauer:	
Anfangsdatum:	(DD / MM / JJJJ)
Endtermin:	(DD / MM / JJJJ)
Auslandsaufenthalt	(TT / MM / JJJJ) bis (TT / MM / JJJJ)



3. Die vom Lernenden erworbene Qualifikation - einschließlich Informationen über die Fortschritte des Lernenden (bereits erworbene Kenntnisse, Fähigkeiten und Kompetenzen).

Titel der vom Lernenden erworbenen Qualifikation (bitte geben Sie den Titel gegebenenfalls auch in der Sprache der Partnerschaft an)		
EQF-Niveau (falls zutreffend)		
NQR-Level (falls zutreffend)		
Informationen über den Fortschritt des Schülers: Kenntnisse, Fähigkeiten, Kompetenzen.		
Anlagen im Anhang - Zutreffendes bitte ankreuzen	Europass-Lebenslauf	
	Europass Mobilität	
	Europass Sprachenpass	
	Bereits vom Lernenden erworbene Lernergebnisse	
	Europass-Zeugniserläuterung	
	Europäischer Qualifikationspass	
	Andere	



4. Lernergebnisse, die während der Mobilität erzielt werden sollen		
Titel der zu erwerbenden Einheiten / Gruppen von Lernergebnissen / Teilen der zu erwerbenden Einheiten		
Anzahl der ECVET-Punkte, die im Ausland erworben werden sollen		
Lernergebnisse erreicht werden		
Beschreibung der Lernaktivitäten (z. B. Angaben zu den Lernorten, zu erledigenden Aufgaben und / oder zu besuchenden Kursen)		
Anlagen im Anhang - Zutreffendes bitte ankreuzen	Beschreibung der Einheiten / Gruppen von Lernergebnissen, auf die sich die Mobilität konzentriert.	
	Beschreibung der Lernaktivitäten	
	Entwicklungsplan des Einzelnen im Ausland	
	Anderes	

5. Bewertung und Dokumentation		
Verantwortlich für die Beurteilung der Leistung des Lernenden Bewertung der Lernergebnisse	Name	
	Organisation	
	Rolle	
Verantwortlich für die Beurteilung der Leistung des Lernenden Bewertung der Lernergebnisse	Datum der Bewertung: TT / MM / JJJJ.	
	Methode:	
Wie und wann wird die Bewertung erfasst?		
Bitte geben Sie an, ob Folgendes enthalten ist:	Detaillierte Informationen zum Bewertungsverfahren (z. B. Methoden, Kriterien, Bewertungsraster)	



	Vorlage zur Dokumentation der erworbenen Lernergebnisse (z. B. Zeugnis des Lernenden oder Europass-Mobilitätsnachweis)	
	Entwicklungsplan des Einzelnen im Ausland	
	Andere	

6. Validierung und Anerkennung

Verantwortliche Person (en) für die Validierung der Lernergebnisse	Person:
	Organisation, Rolle:
Beschreibung des Validierungsprozesses	
Validierte Leistungen	Datum:
	Methode
Verantwortliche Person (en) für die Anerkennung der im Ausland erzielten Lernergebnisse	Person:
	Organisation, Rolle:
Erkennungssystem	

7. Unterschriften

Aufnahmeorganisation / Land:	Heimatorganisation / Land:	Lerner:
Sgd: (Vor- und Nachname) (Rolle) Daten: in (Ort), TT / MM / JJJ	Sgd: (Vor- und Nachname) (Rolle) Daten: In (Ort), TT / MM / JJJ	Sgd: (Vor- und Nachname) Daten: In (Ort), TT / MM / JJJ

Falls zutreffend: Zwischenorganisation	Wenn zutreffend: Erziehungsberechtigter
Vermittlerorganisation: Sgd: (Vor- und Nachname) (Rolle) Daten: in (Ort), TT / MM / JJJ	Sgd: (Vor- und Nachname) (Rolle) Daten: In (Ort), TT / MM / JJJ



8. Zusätzliche Information

9. Anhänge



ANNEX III

Bewertung der Fähigkeiten

Vor- und Nachname Teilnehmer	
Entsendeorganisation	
Organisation des Koordinators	
Host-Unternehmen	

Einheit der Lernergebnisse:

Legende: 1- befriedigend; 2- gut; 3- sehr gut

<i>Wissensfähigkeiten</i>		<i>Auswertung</i>		
<i>Bewertung</i>				
<i>Nr</i>	<i>Gesundheits- und Sicherheitsregeln:</i>	<i>1</i>	<i>2</i>	<i>3</i>
1				
<i>Sprachkenntnisse:</i>		<i>1</i>	<i>2</i>	<i>3</i>
2				
3				
4				
<i>Nr</i>	<i>Soziale Fähigkeiten:</i>	<i>1</i>	<i>2</i>	<i>3</i>
5				
6				
7				
8				
<i>Nr</i>	<i>Professionelle Fähigkeiten::</i>	<i>1</i>	<i>2</i>	<i>3</i>
9				
10				
11				
12				
13				

Unterschrift des Vorgesetzten.....Datum.....



ANNEX IV

PERSONALÜBERTRAGUNG

Diese Vorlage des persönlichen Zeugnisses soll die Kenntnisse, Fähigkeiten und Kompetenzen dokumentieren, die der Lernende während eines Mobilitätsaufenthalts erworben hat. Muss von der aufnehmenden Einrichtung ausgefüllt werden und dokumentiert die Kenntnisse, Fähigkeiten und Kompetenzen, die auf der Grundlage der geltenden Lernvereinbarung erworben wurden, und enthält Informationen darüber, wie sie geprüft und bewertet werden. Das Protokoll kann auch als Anhang zur Lernvereinbarung beigefügt oder in diese integriert werden, um die Anzahl der Dokumente zu verringern.

1. Kontaktdaten des Lernenden:	
Adresse:	
Telefon / Fax:	
Email:	
Geburtsdatum:	

2. Mobilitätsaufenthalt.
Angaben zur empfangenden Einrichtung:
Beginn und Ende des Berufsbildungsaufenthaltes, Dauer in Wochen:
Tägliche Arbeits- und Lernzeiten:
Details zum Lern- und Arbeitskontext:



3. Lernerfolge:

Erworbene Kenntnisse, Fähigkeiten und Kompetenzen, inkl. ECVET-Punkte (falls zutreffend):

Details zum Testen (Verfahren, Methoden, Kriterien):

Bewertungsergebnis:

4. Unterschriften

Aufnahmeorganisation / Land:

Sgd: (Vor- und Nachname)
(Rolle)

Daten: in (Ort), TT / MM / JJJ

Lerner:

Sgd: (Vor- und Nachname)

Daten: In (Ort), TT / MM / JJJ

